

Studiengang:	<b>Kultur und Management (2024)</b>	
Fakultät:	<b>Management- und Kulturwissenschaften</b>	
Abschluss:	<b>Bachelor of Arts</b>	
Regelstudienzeit:	<b>7 Semester</b>	
ECTS-Punkte:	<b>210</b>	
Studienbeginn:	<b>WiSe</b> (Wintersemester)	
Lehrsprache:	<b>Deutsch</b>	
Studiendokumente:	<b>Prüfungsordnung:</b> <b>Studienordnung:</b> <b>Änderungssatzung:</b> <b>Akkreditiert am:</b> <b>weitere Dokumente:</b>	gültig ab Matrikel 2020 Lesefassung zu Prüfungsordnung gültig ab Matrikel 2020 Lesefassung zur Studienordnung 1. Änderungssatzung gültig ab Matrikel 2021 2. Änderungssatzung gültig ab Matrikel 2022 3. Änderungssatzung gültig ab Matrikel 2024 01.10.2020-29.02.2028 Abschlussbericht Praxisordnung gültig ab 2007/2008

Nr.	Module	ECTS-Punkte *	Prüfungen	SWS** pro Semester							
				1	2	3	4	5	6	7	
	112000 <b>Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</b>	5	PK90	4							
	299450 <b>Event- und Projektmanagement</b>	5	PL VR	4							
	284950 <b>Kulturgeschichte Europas (inkl. Wiss. Arbeiten)</b>	5	PK180 VL	4							
	242950 <b>Kultursoziologie und Ethik</b>	5	PB VR	4							
	186100 <b>Volkswirtschaftslehre/Wirtschaftspolitik</b>	5	PK90	4							
W_1	226850 <b>Business English B2 ***</b>	5	PK120	4							
W_2	133200 <b>Wirtschaftsmathematik ***</b>	5	PK150	4							
W_3	177150 <b>Buchführung ***</b>	2	NO VK	2							
	285000 <b>Interkulturalität</b>	5	PL		3						
	299300 <b>Kultur- und Kunstformen (inkl. Exkursion)</b>	5	PL VL		5						
	298150 <b>Kulturphilosophie/Ästhetik</b>	5	PR VL		4						
	258800 <b>Management</b>	5	PK90 VR		4						
	264750 <b>Rechnungswesen I (Jahresabschluss und betriebliche Steuern)</b>	5	PK90		4						

Nr.	Module	ECTS-Punkte *	Prüfungen	SWS** pro Semester						
				1	2	3	4	5	6	7
W_4	269800 <b>Praxisprojekt Kulturmanagement ***</b>	5	PL		4					
W_5	263950 <b>Fremdsprachenkompetenzen für WKb/WKm ***</b>	5	P		4					
	264800 <b>Auslandsstudiensemester Kultur und Management</b>	30	P			0				
	115550 <b>Empirische Sozialforschung/Statistik</b>	5	PK120				4			
	242800 <b>Kreativität (inkl. Kreativworkshop)</b>	5	PL VR				4			
	299350 <b>Kulturgeschichte der Welt (inkl. Kreativworkshop)</b>	5	PL VL				5			
	264000 <b>Kulturpolitikwissenschaften</b>	5	PB VB				3			
	115000 <b>Rechnungswesen II (Kosten- und Leistungsrechnung)</b>	5	PK120				4			
	296700 <b>Technologien der Digitalisierung</b>	5	PK90 VB				4			
W_6	263950 <b>Fremdsprachenkompetenzen für WKb/WKm ***</b>	5	P				4			
	243550 <b>Finanzmanagement und Controlling</b>	5	PK90 VL					4		
	298400 <b>Forschungsprojekt</b>	5	PL VR					5		
	257150 <b>Kultur- und Kunstevents</b>	5	PL VR					5		
	299600 <b>Kulturmarketing</b>	5	PR VL					4		
	296650 <b>Methoden der digitalen Transformation</b>	5	PB VR					4		
W_7	263950 <b>Fremdsprachenkompetenzen für WKb/WKm ***</b>	5	P					4		
	243850 <b>Praktikum Interkulturalität oder Kreativkultur</b>	30	PP VR						0	
	247950 <b>Abschlussmodul (Bachelor-Arbeit und Verteidigung)</b>	15	PA PM30							5
	242850 <b>Art Coaching</b>	10	PL VR							2
	243100 <b>Forschungsmethoden / Tutorium</b>	5	PL							2

Nr.	Module	ECTS-Punkte *	Prüfungen	SWS** pro Semester						
				1	2	3	4	5	6	7
<b>Wahlpflichtbereich 5 ECTS-Punkte</b>										
	261800 <b>Fachübergreifende Kompetenzen (Wahlpflichtmodule)</b>	5	P		5					
<b>Wahlpflichtbereich Fremdsprachenkompetenzen 5 ECTS-Punkte</b>										
	271400 <b>Fremdsprachenkompetenzen für WKb</b>	5	P	4						
<b>Wahlpflichtbereich Kulturprojekt/Kulturrecht 5 ECTS-Punkte</b>										
	284850 <b>Nachhaltigkeitsdesign und Ethik</b>	5	PL VR					4		
	186550 <b>Recht/Kulturrecht</b>	5	PK150					5		
<b>SWS</b> der Studienrichtung pro Semester				20 <sup>1</sup>	20 <sup>1</sup>	0	24	22 <sup>1</sup>	0	9
<b>ECTS-Punkte</b> pro Semester				30	30	30	30	30	30	30

\* 1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden

\*\* eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

\*\*\* Wahlmodul (Anmeldung durch den Prüfling erforderlich, siehe §14 Abs. 1 der PO)

<sup>1</sup> zzgl. SWS des/der ausgewählten Wahlpflichtmoduls/e

#### Legende zur Tabelle:

WiSe = Wintersemester

SoSe = Sommersemester

ECTS = European Credit Transfer System – (Punkte)

PA = Prüfungsleistung in Form der Abschlussarbeit gemäß § 21

PB = Alternative Prüfungsleistung in Form des Belegs gemäß § 22 Absatz 1 Nr.1, Absatz 2

PK = Schriftliche Prüfungsleistung in Form der Klausur gemäß §§ 19 Absatz 1 Nr.1; 20

PL = Alternative Prüfungsleistung in Form der Laborleistung gemäß § 22 Abs.1 Nr.3, Absatz 4

PM = Mündliche Prüfungsleistung gemäß § 18

PP = Prüfungsleistung in Form des Praxisbelegs

PR = Alternative Prüfungsleistung in Form des Referates gemäß § 22 Absatz 1 Nr.2, Absatz 3

P = Prüfungsleistung/en entsprechend den Wahlpflichtkomponenten

NO = Bewertung des Moduls mit bestanden/nicht bestanden

VB = Prüfungsvorleistung in Form des Belegs gemäß § 17 Abs.2 i.V.m. § 22 Absatz 1 Nr.1, Abs.2

VK = Prüfungsvorleistung in Form der Klausur gemäß § 17 Abs.2 i.V.m. §§ 19 Absatz 1 Nr.1; 20

VL = Prüfungsvorleistung in Form der Laborleistung gemäß § 17 Abs.2 i.V.m. § 22 Abs.1 Nr.3, Absatz 4

VR = Prüfungsvorleistung in Form des Referates gemäß § 17 Abs.2 i.V.m. § 22 Absatz 1 Nr.2, Absatz 3

(Die Zahlenangabe hinter der Prüfungsart gibt die Dauer der Prüfungsleistung in Minuten an.)

Code:	<b>112000</b>
Modul:	<b>Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</b>
Module title:	<b>General Business Studies</b>
Version:	<b>1.0 (12/2008)</b>
letzte Änderung:	14.01.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. rer. pol. Maiwald, Falk</b> <a href="mailto:f.maiwald@hszg.de">f.maiwald@hszg.de</a> <b>Dipl. Betriebswirt (FH) Hummel, Gregor</b> <a href="mailto:G.Hummel@hszg.de">G.Hummel@hszg.de</a>
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul											
Workload* in	SWS*	Semester										
Zeit-std.	ECTS-Pkte	*	1				2	3	4	5	6	7
			V	S	P	W						
150	5	4.0	2	2	0	0						

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>40</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>25</b> Vorbereitung Prüfung	<b>40</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Die Vermittlung der Modul Inhalte erfolgt in Form von Vorlesungen, Übungen und Seminaren. Learning Tasks unterstützen das Selbststudium.
-----------------------	--

### Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	100.0%
----------	-----------------------------------	--------	--------

Lerninhalt:	<p>Betrieb und Unternehmen - Wirtschaften, Wirtschaft und deren Funktionen. Bestimmung der Wirtschaftssubjekte unter Berücksichtigung von Unternehmen und Haushalten. Besondere Darstellung des erwerbswirtschaftlich tätigen Betriebs und seiner wirtschaftlichen Charaktermerkmale. Rahmenbedingungen und Beziehungen zwischen Betrieb und Umwelt / Mitwelt. Markt und Wettbewerb.</p> <p>Der Wirtschaftsprozess des Unternehmens - Der betriebliche Wertekreislauf mit Darstellung des erweiterten Grundmodells.</p> <p>Die Bewertung des Wirtschaftsprozesses des Unternehmens - Grundlagen der Kennzahlenanalyse, Kennzahlen zu Ertragslage und zur Finanzstabilität</p> <p>Dienstleistungswirtschaft - Anforderungen an Organisation und Führung unter dem Gesichtspunkt Industrie und Arbeit 4.0 - Definition des Begriffs Dienstleistung und Betrachtung der Phasen des Prozesses - Erläuterung des St. Galler Dienstleistungsmanagement-Modells unter besonderer Berücksichtigung der Spezifik</p>
-------------	---

	der entsprechenden Fachrichtung der Studierenden
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
Fachkompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul sind die Studierenden in der Lage, Grundsätze und Zusammenhänge des betrieblichen Wirtschaftens zu erkennen und zu erläutern. Im Mittelpunkt steht zuerst der Wertekreislauf erwerbswirtschaftlicher Unternehmen. Dazu benutzen sie ihr geprägtes Bewusstsein für eine Markt- und Stakeholderorientierung. Sie sind in der Lage, die Zielstellungen, Methoden und Anwendungen von betrieblichen Kennzahlensystemen zu erklären und so insbesondere steuerungsrelevante Berechnungen zur Ertragskraft und Planungen zur Sicherung der Finanzstabilität durchzuführen. Sie sind in der Lage, Inhalt und Unterschiede von Kosten-Leistungs- und Liquiditätsplanungen zu erfassen und die BWA als Steuerungsinstrument zu nutzen. Durch Übungen an Beispielen und Problemstellungen aus der Praxis und konkreten Unternehmenszahlen können die Studierenden grundlegendes betriebswirtschaftliches Instrumentarium handhaben und dabei Effektivität und Effizienz unterscheiden.</p> <p>Sie können Potenziale insbesondere von Dienstleistungsunternehmen und deren Wirtschaftsprozesse beschreiben, analysieren und im Kontext externer Rahmenbedingungen und deren Entwicklungen bewerten. Sie sind in der Lage, die Phasen des Dienstleistungsprozesses unter dem Gesichtspunkt der eigene Fachrichtung darzustellen.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Die Absolventen des Moduls können komplexe Zusammenhänge erkennen und auflösen. Sie sind in der Lage, sich selbst neues Wissen zu erschließen. Sie können eigene Positionen und Lösungsansätze vertreten, dabei aber auch ihre eigene Haltung kritisch reflektieren. Vor allem die Übungen sind so gestaltet, dass oftmals gemeinsam an einer Untersuchung gearbeitet wird. Das fördert die Team-, Konfliktlösungs- und Überzeugungsfähigkeit, aber auch die Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit der Studierenden.</p>
Notwendige Voraussetzungen:	Keine
Literatur:	<p><b>Pflichtliteratur:</b>  Wöhe, G., Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Auflage, München 2016  Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 19. Auflage, München 2016  Thommen, J., Achleitner, A.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 8. Auflage, Wiesbaden 2017</p> <p><b>Ergänzungsliteratur</b>  Hopfenbeck, W.: Allgemeine Betriebswirtschafts- und Managementlehre, 14. Aufl., München 2002  Perridon, L.; Steiner, M.; Rathgeber, A.W.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 17. Aufl., München 2017</p> <p>Zu Semesterbeginn wird jeweils die Literaturliste aktualisiert und zu ausgewählten Themenbereichen durch Hinweise auf Spezialliteratur ergänzt.</p>

Code:	<b>299450</b>											
Modul:	<b>Event- und Projektmanagement</b>											
Module title:	<b>Event Management and Project Management</b>											
Version:	<b>1.0 (01/2024)</b>											
letzte Änderung:	29.01.2024											
Modulverantwortliche/r:	<b>M.A. Leonhardt, Frank</b> <a href="mailto:frank.leonhardt@hszg.de">frank.leonhardt@hszg.de</a>											
	<b>M.A. Benad, Sebastian</b> <a href="mailto:sebastian.benad@hszg.de">sebastian.benad@hszg.de</a>											
Modul läuft im:	SoSe+WiSe (Sommer- und Wintersemester)											
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom											
Dauer des Moduls:	1 Semester											
Lehrrort:	Görlitz											
Lehrsprache:	Deutsch											
Status:	Pflichtmodul											
Workload* in	SWS*	Semester										
Zeit-std.	ECTS-Pkte	*	1				2	3	4	5	6	7
			V	S	P	W						
150	5	4.0	1	2	0	1						
<p>* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)</p> <p>** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche</p> <p>V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres</p>												
Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt		davon									
	<b>105</b>		<b>30</b> Vor- und Nachbereitung LV			<b>55</b> Vorbereitung Prüfung			<b>20</b> Sonstiges			
Erläuterungen zu <b>Weiteres</b>	Projekt											
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminar, Projekt, mit E-Learning-Bestandteilen											
<b>Prüfung(en)</b>												
Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung als Referat (VR)											
Prüfung:	Prüfungsleistung als Laborarbeit (PL)								-	100.0%		
Lerninhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arten und Spezifik von Projekten im Kulturbereich</li> <li>- Wesen, Prinzipien und Methodik klassischen und agilen Projektmanagements</li> <li>- Planung von Kulturprojekten</li> <li>- Aufbau einer Projektorganisation und Zusammenarbeit in Projekten</li> <li>- Projektsteuerung, Dokumentation und Kontrolle</li> <li>- Aspekte der Projektfinanzierung und Anträge für Projektförderungen</li>   <li>- Veranstaltungsformate, Eventmärkte und Eventbranche</li> <li>- Trends, Akteure, Netzwerke der Eventbranche</li> <li>- Besonderheiten der Eventorganisation</li> <li>- Rahmenbedingungen (u.a. Recht, Sponsoring)</li> </ul>											

	- Event- bzw. Veranstaltungskonzeption und -Inszenierung
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
Fachkompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Kulturprojekt systematisch zu planen und zu organisieren und dabei angemessen agil vorzugehen.</li> <li>- methodisch fundiert Projekte zu dokumentieren und zu kontrollieren.</li> <li>- Ansätze zur Projektfinanzierung abzuleiten und die Kerninhalte von Projektanträgen zu schreiben.</li> <li>- die Eventbereiche im Kultursektor und die damit verbundenen Bereiche, Organisationen und Interessensgruppen sowie die Eventakteure zu charakterisieren.</li> <li>- die verschiedenen Stakeholder, deren Bedürfnisse und Ziele an einem Kulturevent zu identifizieren.</li> <li>- zu beschreiben, wie Kulturevents bzw. -veranstaltungen geplant, organisiert und durchgeführt werden.</li> <li>- die Zusammenhänge zwischen Bereichen von Kultur und Management zu verstehen und praktisch anzuwenden.</li> <li>- Aspekte der Interkulturalität sowie der Nachhaltigkeit von Events zu berücksichtigen.</li> <li>- Events/Veranstaltungen/ Projekte zu evaluieren.</li> </ul>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gemäß den erkannten eigenen Möglichkeiten und Begrenzungen zu handeln.</li> <li>- Kreativität produktiv in innovativen Events zu kanalisieren.</li> <li>- sich die Zeit selbstgesteuert einzuteilen,</li> <li>- sich selbst zu reflektieren und mit Kritik umzugehen.</li> <li>- Initiative zu zeigen, sich Ziele zu setzen und diese zu verfolgen</li> <li>- Projekte im Team planen und in die Arbeit von Gruppen einzufügen.</li> <li>- im Rahmen komplexer Aufgabenstellungen ihren Beitrag zur Diskussion zu leisten.</li> <li>- Führungskompetenzen anzuwenden, um Mitarbeiter zu motivieren und bei Bedarf auch in komplexen Situationen sachgerechte Entscheidungen zu treffen.</li> </ul>
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	erste Erfahrungen aus der Mitwirkung in Projekten
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kuster, J. et al.: Handbuch Projektmanagement, Springer Verlag, 2008.</li> <li>- DIN 69900, DIN 69901-1 bis -5</li> <li>- Timinger, H.: Modernes Projektmanagement, Weinheim 2017.</li> <li>- Klein, A.: Projektmanagement für Kulturmanager, 3. Aufl. 2008.</li> <li>- v. Graeve, M.: Events professionell managen, Göttingen 2014.</li> <li>- Holzbaur et al.: Eventmanagement, Heidelberg, 2010</li> <li>- Jäger, D.: Grundwissen Eventmanagement, UTB GmbH, Konstanz 2015.</li> <li>- Wien, A.; Renner, R.: Veranstaltungsmanagement: Ein Leitfaden zur Konzeption und Durchführung von Kulturveranstaltungen, Marburg 2008.</li> </ul>

Code:	<b>284950</b>												
Modul:	<b>Kulturgeschichte Europas (inkl. Wiss. Arbeiten)</b>												
Module title:	<b>European Cultural History (incl. Scientific work)</b>												
Version:	<b>1.0 (01/2022)</b>												
letzte Änderung:	30.01.2024												
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. Mackowiak, Malgorzata</b> <a href="mailto:Malgorzata.Mackowiak@hszg.de">Malgorzata.Mackowiak@hszg.de</a>												
	<b>M.A. Wauer, Zonja-Stefania</b> <a href="mailto:Zonja-Stefania.Wauer@hszg.de">Zonja-Stefania.Wauer@hszg.de</a>												
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)												
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom												
Dauer des Moduls:	1 Semester												
Lehrrort:	Görlitz												
Lehrsprache:	Deutsch												
Status:	Pflichtmodul												
Workload* in	SWS*	Semester											
Zeit-std.	ECTS-Pkte	*	1				2	3	4	5	6	7	
			V	S	P	W							
150	5	4.0	2	1	0	1							
<p>* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)</p> <p>** ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche</p> <p>V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres</p>													
Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt		davon										
	<b>105</b>		<b>40</b> Vor- und Nachbereitung LV			<b>20</b> Vorbereitung Prüfung			<b>31</b> Sonstiges				
Erläuterungen zu Weiteres	Laborarbeit. In der Unit "wissenschaftliches Arbeiten" erfolgt eine Einführung in die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens.												
Lehr- und Lernformen:	<p>Die Vermittlung des Fachwissens erfolgt in Form von Vorlesungen mit aktiver Einbeziehung der Studierenden. Zur Vertiefung des in den Vorlesungen erworbenen Wissens dienen begleitende Seminare. Kann Projektstudien enthalten.</p> <p>Im örtlichen Theater werden die Studierenden mit aktuellen Produktionen vertraut gemacht.</p>												
Hinweise:	Gleichzeitig Besuch im Theater. Der Kauf einer studentischen Flatrate für die gesamte Spielzeit wird empfohlen.												
<b>Prüfung(en)</b>													
Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung Laborarbeit (VL)												
Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)									180 min	100.0%		



Lerninhalt:

A. Vorlesung: Grundlagen der abendländischen Zivilisation und exemplarische Ideengeschichte.

Seminar: Vertiefung von Vorlesungsinhalten

**„Roter Faden“ der Lehrveranstaltung**

Inklusion - Exklusion

Bridging - Bonding [Überbrückung - Bindung]

*Endoheterogenität - unterschiedlich zwischen Europäern*

*Exoheterogenität - unterschiedlich in Bezug auf Nicht-Europäer*

*Endohomogenität - ähnlich zwischen Europäern*

*Exohomogenität - ähnlich bei Nicht-Europäern*

Identitätsparameter: Geographisches Europa, Anthropologisches Europa, Juristisches Europa (Europarat), Wirtschaftliches Europa (Europäische Union), Kulturelles Europa

**Muster europäischer Identitäten I)**

*Europäische Identität I (Endoheterogenität 1)*

Bellogenitur (aus dem Krieg geboren)

*Europäische Identität II (Exoheterogenität 1)*

Europa Regina Mundi (XVI. Jahrhundert)

*Europäische Identität III (Exoheterogenität 2)*

Homo sapiens caucasicus (Blumenbach, XVIII. Jahrhundert)

*Europäische Identität IV (Endoheterogenität 2)*

Limnologische Regionen

Ein hydrographischer Ansatz für die europäische Identität:

Meere, Flüsse, Seen als Medien der Besiedlung und Kommunikation

*Europäische Identität V (Endohomogenität 1)*

Die fünf symbolischen Städte

Jerusalem (Gerechtigkeit, Armseligkeit)

Athen (Freiheit)

Rom (positives Recht)

Konstantinoplis (Staat)

Gotland (Macht)

**Muster europäischer Identitäten II**

**Europäische Stärke durch europäische Vielfalt**

*Europäische Identität VI (Endohomogenität 2)*

[wahrgenommen als Endoheterogenität]

Migration: zivilisatorisch, durch Handel, kriegerisch, kontagiös

*Europäische Identität VII (Endohomogenität 3)*

Koine, Lingua Franca, Penglish und die Suche nach einer europäischen Metasprache

**Muster europäischer Identitäten III**

**Grenzen**

*Europäische Identität VIII (Endohomogenität 4)*

Überwindung von Grenzen

Typologie der Grenzen: reservatio mentalis, natürliche Grenzen (Berge, Flüsse, Seen, Meer, Sümpfe), kulturelle Grenzen [vom Menschen gemacht]

Streitigkeiten und Nichtstreitigkeiten an politischen Grenzen

Zoll-Grenzen

Grenzen zwischen Destruktivismus und kulturellem Erbe

Yzhorelic (verbrannter Ort) = slawischer Ursprung von Görlitz/Zgorzelec

*Europäische Identität IX (Exoheterogenität 3)*

„Stoppt die Einwanderung!“

**Muster europäischer Identitäten IV**

**Mitteuropa**

*Europäische Identität X (Endoheterogenität 3)*

Mitteleuropa

Der Begriff Mitteleuropa

Was ist Mitteleuropa?

Definition durch mehrere Kriterien: geografisch, sprachlich, konfessionell, historische Zugehörigkeit, politisch, kulturell

Autostereotypen: Inwieweit sind wir Europäer?

Heterostereotypen: Inwieweit sind sie Europäer?

**Muster europäischer Identitäten V  
Die Ideen von Staat und Gemeinde**

*Europäische Identität XI (Endohomogenität 5 [teilweise])*

Die Idee von Staat und Imperium

*Europäische Identität XII (Endohomogenität 6)*

Die Idee der lokalen Autorität

Die Stadt als "Hure Babylon"

Ambrogio Lorenzetti [genannt : Ambrogio Laurati] (Siena ca.1285 - ca.1348 Siena): Freskenzyklus „Allegorien der guten und der schlechten Regierung“ im Saal der Neun, Palazzo Pubblico, Siena

**Muster europäischer Identitäten VI**

Wo endet Europa? Orient und Okzident

Linguistische Vielfaltigkeit

Die kaukasischen Zugehörigkeitsmuster

*Europäische Identität XIII (Endoheterogenität 4)*

„Nationalität“ bzw. Ethnizität reichen als Maßstab nicht aus

„Kulturen“ (Verhaltensmuster, Wertemuster) sind nicht identisch mit Sprachen, Konfessionen, politischen bzw. wirtschaftlichen Systemen, Abhängigkeiten gegenüber anderen Regionen

Nationalstaaten sind nicht identisch mit „Nationen“

Kulturen sind ständig in Bewegung, statisches Verständnis ist zu einfach

**Muster europäischer Identitäten VII  
Identitätsinstitutionen**

*Europäische Identität XIV (Endohomogenität 7)*

Wißbarkeit

*Europäische Identität XV (Endohomogenität 8)*

Die Idee der Universität: Institutionen, um Wissen zu erlangen

*Europäische Identität XVI (Endohomogenität 9)*

Die Idee der Bibliothek. Institutionen, die Wissen enthalten

*Europäische Identität XVIII (Endoheterogenität 5)*

Die Medien

**Muster europäischer Identitäten VIII  
Die Suche nach Frieden**

*Europäische Identität XIX (Endohomogenität 11)*

Die Suche nach dem Frieden

*Europäische Identität XX (Endoidentität 1)*

Das Streben nach Nicht-Diversität (EU)

*Europäische Identität XXI (Endohomogenität 12)*

Die Künste

In der Unit "wissenschaftliches Arbeiten" erfolgt eine Einführung in die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens.

<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
Fachkompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die wesentlichen Epochen der europäischen Kulturgeschichte zu verstehen und darzustellen.</li> <li>• die prägenden Einflüsse der europäischen Kulturgeschichte zu erinnern und Zusammenhänge zwischen diesen zu verstehen.</li> <li>• Wesentliches und Unwesentliches zu differenzieren.</li> <li>• das eigene (berufliche) Handeln unter ethisch-moralischen Gesichtspunkten zu reflektieren</li> </ul>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre eigene Haltung und ihr Handeln kritisch zu reflektieren.</li> <li>• eigene Ideen und die Ideen anderer in Frage zu stellen/zu hinterfragen.</li> <li>• konstruktiv mit Kritik umzugehen, d. h. Kritik an anderen zu üben und Kritik an der eigenen Person anzunehmen und abzulehnen.</li> <li>• die Folgen ihrer fachlichen Entscheidungen und die Konsequenzen ihrer Umsetzung für Mensch, Wirtschaft und Umwelt zu beurteilen.</li> <li>• (unter Anleitung) selbständig zu arbeiten.</li> <li>• trotz hoher Arbeitsbelastung Wesentliches zu differenzieren, sorgfältig und strukturiert ihre Aufgaben unter Beachtung der Qualitätsstandards des Fachgebiets auszuführen.</li> <li>• Wissen zu integrieren und mit Komplexität umzugehen.</li> <li>• konstruktiv in einer Gruppe Ergebnisse zu erarbeiten und Maßnahmen und/oder Strategien zu entwickeln.</li> <li>• neue Ideen und Lösungen zu entwickeln.</li> <li>• kontextgerechte Lösungen und Einführungsstrategien für Problemlösungen zu entwickeln.</li> <li>• fächerübergreifend zu denken und zu handeln.</li> <li>• den eigenen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren.</li> <li>• flexibel auf Veränderungen reagieren können/sich neuen Anforderungen anzupassen.</li> <li>• Berichte, Produkte oder Ideen einem Publikum zu präsentieren.</li> <li>• Erkenntnisse aus den behandelten Gebieten mit Fachkollegen zu diskutieren, vor akademischem Publikum vorzutragen oder Laien verständlich zu vermitteln.</li> </ul>
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Literatur:	<p>Friedell, Egon (1996): Kulturgeschichte der Neuzeit (2 Bände; Matrikelsatz 20 Exemplare in der HSB vorhanden)</p> <p>Burke, Peter: Was ist Kulturgeschichte?, Frankfurt am Main 2005, (engl. 2004)</p> <p>Kantorowicz, Ernst H. (1957): The King's Two Bodies. A Study in Medieval Political Theology.   Die zwei Körper des Königs: eine Studie zur politischen Theologie des Mittelalters. Stuttgart 1993</p> <p>Pan, Christoph; Pfeil; Beate Sibylle; Videsott, Paul (Hrsg): Die Volksgruppen in Europa: Handbuch der europäischen Volksgruppen Band 1. Wien und New York 2016</p> <p>Pan, Christoph; Pfeil; Beate Sibylle (Hrsg): Minderheitenrechte in Europa. Handbuch der europäischen Volksgruppen. Band 2. Wien und New York 2006</p> <p>Pan, Christoph; Pfeil; Beate Sibylle (Hrsg): Zur Entstehung des modernen Minderheitenschutzes in Europa. Handbuch der europäischen Volksgruppen Band 3. Wien und New York 2006</p> <p>Vogt, Matthias Theodor; Fritzsche, Erik; Meißelbach, Christoph: Ankommen in der deutschen Lebenswelt. Migrant-Enkulturation und regionale Resilienz in der Einen Welt. Europäisches Journal für Minderheitsfragen Heft 01-02/2016, Jg. 9</p> <p>Kornmeier, Martin (2008): Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht für Bachelor, Master und Dissertation.</p> <p>Karmasin, Matthias, Ribing Rainer (2019): Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten:</p>

Ein Leitfaden für Facharbeit/VWA, Seminararbeiten, Bachelor-, Master-, Magister- und Diplomarbeiten sowie Dissertationen.

Beltz.Theisen, Manuel René (2017): Wissenschaftliches Arbeiten: erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit

Weitere Literatur wird jeweils vom Dozenten benannt.

Code:	<b>242950</b>
Modul:	<b>Kultursoziologie und Ethik</b>
Module title:	<b>Cultural Sociology and Ethics</b>
Version:	<b>1.0 (10/2018)</b>
letzte Änderung:	15.11.2022
Modulverantwortliche/r:	<b>Dr.phil.habil. Hosang, Maik</b> <a href="mailto:m.hosang@hszg.de">m.hosang@hszg.de</a>
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul											
Workload* in	SWS*	Semester										
Zeit-std.	ECTS-Pkte	SWS*	1				2	3	4	5	6	7
			V	S	P	W						
150	5	4.0	1	2	0	1						

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>60</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>30</b> Vorbereitung Prüfung	<b>15</b> Sonstiges

Erläuterungen zu <b>Weiteres</b>	Es kann eine Exkursion oder Projektstudie durchgeführt werden.
-------------------------------------	--

Lehr- und Lernformen:	Das Modul arbeitet mit sog. offenen Vorlesungen und mit Seminaren, in denen Fachliteratur erschlossen, spezielle Themen, Konzepte und Studien von Studierenden vorbereitet und optional als Referat vorgestellt werden. Einzelne Teile der Lehrveranstaltung können auch als Projektstudium durchgeführt werden.
-----------------------	---

### Prüfung(en)

Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung als Referat (VR)
----------------------	--------------------------------------

Prüfung:	Prüfungsleistung als Beleg (PB)	-	100.0%
----------	---------------------------------	---	--------

Lerninhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>Einführung in die Kultursoziologie als Wissenschaft von Gesellschaft, Gemeinschaft und Individuation; sowie von sozialem und kulturellem Wandel</li> <li>Kultursoziologische Kategorien und Grundstrukturen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziale Systeme, Beziehungen, Akteure und Subjekte</li> <li>• Soziale Identität und menschliches Selbst</li> <li>• Soziokulturelle und emotionale Matrix</li> </ul> </li> <li>Stärken und Krisen moderner Gesellschaften <ul style="list-style-type: none"> <li>• Individualisierung und Vereinzelung,</li> <li>• Gesellschaft, Gemeinschaft und Subjektivität,</li> <li>• Macht- und Sinnfragen,</li> </ul> </li> </ol>
-------------	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialökologische Perspektiven</li> <li>4. Gesellschaftliche Epochen und Transformationsprozesse</li> <li>• Milieus, Lebensstile und Trends</li> <li>5. Grundbegriffe und Grundkonzepte von Moral und Ethik</li> <li>• Werte, Gewissen, Freiheit, Liebe und Verantwortung</li> </ul>
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
Fachkompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die grundlegenden kultursoziologischen und ethischen Fragestellungen und Methoden zu verstehen und darzustellen.</li> <li>• die Grundlagen und Spezifika wichtiger kultursoziologischer Theorien zu verstehen und zu interpretieren.</li> <li>• Fachliteratur zu beurteilen.</li> <li>• Wesentliches und Unwesentliches zu differenzieren.</li> <li>• das eigene (berufliche) Handeln unter ethisch-moralischen Gesichtspunkten zu reflektieren.</li> </ul>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre eigene Haltung und ihr Handeln kritisch zu reflektieren.</li> <li>• eigene Ideen und die Ideen anderer in Frage zu stellen/zu hinterfragen.</li> <li>• konstruktiv mit Kritik umzugehen, d. h. Kritik an anderen zu üben und Kritik an der eigenen Person anzunehmen und abzulehnen.</li> <li>• die Folgen ihrer fachlichen Entscheidungen und die Konsequenzen ihrer Umsetzung für Mensch, Wirtschaft und Umwelt zu beurteilen.</li> <li>• (unter Anleitung) selbständig zu arbeiten.</li> <li>• trotz hoher Arbeitsbelastung Wesentliches zu differenzieren, sorgfältig und strukturiert ihre Aufgaben unter Beachtung der Qualitätsstandards des Fachgebiets auszuführen.</li> <li>• Wissen zu integrieren und mit Komplexität umzugehen.</li> <li>• konstruktiv in einer Gruppe Ergebnisse zu erarbeiten und Maßnahmen und/oder Strategien zu entwickeln.</li> <li>• neue Ideen und Lösungen zu entwickeln.</li> <li>• kontextgerechte Lösungen und Einführungsstrategien für Problemlösungen zu entwickeln.</li> <li>• in sozialen und ethischen Zusammenhängen zu denken und zu handeln.</li> <li>• Führungskompetenzen anzuwenden, um Mitarbeiter zu motivieren und bei Bedarf auch in komplexen Situationen sachgerechte Entscheidungen zu treffen.</li> <li>• Diversität und Multikulturalität zu verstehen und wertzuschätzen.</li> <li>• fächerübergreifend zu denken und zu handeln.</li> <li>• den eigenen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren.</li> <li>• flexibel auf Veränderungen reagieren können/sich neuen Anforderungen anzupassen.</li> <li>• Berichte, Produkte oder Ideen einem Publikum zu präsentieren.</li> <li>• Erkenntnisse aus den behandelten Gebieten mit Fachkollegen zu diskutieren, vor akademischem Publikum vorzutragen oder Laien verständlich zu vermitteln.</li> </ul>
Notwendige Voraussetzungen:	Keine
Literatur:	<p>Zu Semesterbeginn wird die Literaturliste jeweils zu ausgewählten Themen- und Vortragsbereichen durch Hinweise auf Spezialliteratur ergänzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Clemens, Wolfgang; Strübing, Jörg (Hrsg.): Empirische Sozialforschung und gesellschaftliche Praxis. Bedingungen und Formen angewandter Forschung in den Sozialwissenschaften, Leske und Budrich Opladen 2000</li> <li>• Fromm, Erich: Die Kunst des Liebens, verschiedene Auflagen</li> <li>• Hosang, Maik et al: Die emotionale Matrix. Grundlagen für gesellschaftlichen Wandel und nachhaltige Innovation, München 2005</li> <li>• Reckwitz, Andreas: Die Erfindung der Kreativität. Zum Prozess gesellschaftlicher Ästhetisierung, FFM 2012</li> <li>• Schulze, Gerhard: Die Erlebnisgesellschaft. Kultursoziologie der Gegenwart, Campus FFM 1993</li> </ul>

Code:	<b>186100</b>
Modul:	<b>Volkswirtschaftslehre/Wirtschaftspolitik</b>
Module title:	<b>Economics/Economic Policy</b>
Version:	<b>2.0 (03/2013)</b>
letzte Änderung:	14.01.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. rer.pol. Saatkamp, Jörg</b> <a href="mailto:j.saatkamp@hszg.de">j.saatkamp@hszg.de</a> <b>Dr. oec. Sekula, Peter</b> <a href="mailto:p.sekula@hszg.de">p.sekula@hszg.de</a>
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	1				2	3	4	5	6	7
		V	S	P	W						
150	5	4.0	2	2	0	0					

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>40</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>25</b> Vorbereitung Prüfung	<b>40</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Die Vermittlung der Modul Inhalte erfolgt in Form einer Vorlesung (Dozent Saatkamp) und getrennter Übungsstunden je Studiengang (Dozent Sekula).
Hinweise:	Das Modul wird gemeinsam angeboten für den Studiengangsverbund Dienstleistungswissenschaften.

<b>Prüfung(en)</b>	
--------------------	--

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	100.0%
----------	-----------------------------------	--------	--------

Lerninhalt:	1. Prinzipien volkswirtschaftlichen Denkens 2. Angebot und Nachfrage 3. Verbraucherverhalten 4. Unternehmensverhalten und Industrieökonomik
-------------	--

<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
-----------------------------------	--

Fachkompetenzen:	Die Studierenden haben die grundlegenden Annahmen der Ökonomie und die daraus abgeleiteten Prinzipien und Methoden des ökonomischen Denkens verstanden.
------------------	---

	Sie können diese Prinzipien und Methoden auf Fallbeispiele anwenden, um einfache Problemstellungen aus der Praxis zu lösen.
Fachübergreifende Kompetenzen:	Die Studierenden sind in der Lage, konkrete ökonomische Fragestellungen abstrakten ökonomischen Modellen zuzuordnen und mit Hilfe analytischer Problemlösungsinstrumente zu bearbeiten.
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Literatur:	Goalsbee et al.: Mikroökonomik , 2014 , Verlag Schäffer-Poeschel



Code:	<b>226850</b>
Modul:	<b>Business English B2</b>
Module title:	<b>Business English B2</b>
Version:	<b>1.0 (12/2016)</b>
letzte Änderung:	20.05.2021
Modulverantwortliche/r:	<b>Ass. Lübeck, Ulrike</b> <a href="mailto:u.luebeck@hszg.de">u.luebeck@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe+WiSe (Sommer- und Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Englisch

Status:		Wahlmodul											
Workload* in		SWS* *	Semester										
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1				2	3	4	5	6	7	
			V	S	P	W							
150	5	4.0	0	4	0	0							

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>65</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>20</b> Vorbereitung Prüfung	<b>20</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	<p>Die Vermittlung der Modul Inhalte erfolgt in Form von Übungen, die der Vermittlung von Kenntnissen, der Einübung von fachpraktischen Kompetenzen, der Schulung der Fachmethodik sowie der Bearbeitung exemplarischer Aufgabenstellungen in Zusammenarbeit zwischen Lehrenden und Lernenden dienen.</p> <p>Training rezeptiver (vor allem verstehendes Hören) sowie produktiver (vor allem Schreiben) Sprachtätigkeiten</p> <p>Übung praxisrelevanter Fertigkeiten, gezielte Übungen zu Lexik und Grammatik, Aussprache, Paar- und Gruppenübungen</p> <p>Einsatz von verschiedenen audiovisuellen Medien</p>
-----------------------	--

### Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	120 min	100.0%
----------	-----------------------------------	---------	--------

Lerninhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhaltliches Erfassen von verschiedenen Textsorten als Grundlage für schriftliche berufsspezifische Aufgaben</li> <li>- Anwendung des Fachwortschatzes im entsprechenden Kontext, z.B. Unternehmensstrukturen, Marketing etc.</li> <li>- Geschäftskorrespondenz</li> <li>- Verstehendes Hören, u.a. als Grundlage für effektives und kundenorientiertes Telefonieren</li> </ul>
-------------	--

	- Interkulturelle Aspekte
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
Fachkompetenzen:	<p>Nach Absolvieren des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- längere studien- und berufsbezogene gesprochene und geschriebene Texte zu verstehen und inhaltlich zu erfassen</li> <li>- grafische Darstellungen zu beschreiben und auszuwerten,</li> <li>- zusammenhängende und klar strukturierte allgemeine und wissenschaftsbezogene Textsorten zu verfassen unter Verwendung eines breiten Spektrums an sprachlichen Mitteln,</li> </ul> <p>Sie haben Fachwortschatz im Kontext ausgewählter studien- und berufsbezogener Themen erworben, gefestigt und sind in der Lage, ihn anzuwenden.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zur Erreichung obiger Fachkompetenzen eine Vielzahl von Medien, Methoden und Sozialkompetenzen differenziert einzusetzen.</li> <li>- selbstständig, aber auch in (Klein-)Gruppen zu arbeiten.</li> <li>- mit interkulturellen Unterschieden und genderspezifischen Fragestellungen umzugehen und in interkulturellen Zusammenhängen zu denken und zu handeln.</li> <li>- fächerübergreifend zu denken und zu handeln.</li> </ul>
Notwendige Voraussetzungen:	Englischkenntnisse auf Niveau B1 des GER
Literatur:	Primärlehrwerk: Business to Business, Klett themenabhängiges Zusatzmaterial

Code:	<b>133200</b>
Modul:	<b>Wirtschaftsmathematik</b>
Module title:	<b>Business Mathematics</b>
Version:	<b>1.0 (12/2009)</b>
letzte Änderung:	14.01.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. rer.nat. habil. Schnell, Uwe</b> <a href="mailto:U.Schnell@hszg.de">U.Schnell@hszg.de</a>
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Zittau
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Wahlmodul											
Workload* in	SWS*	Semester										
Zeit-std.	ECTS-Pkte	4.0	1				2	3	4	5	6	7
			V	S	P	W						
150	5	4.0	2	2	0	0						

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>55</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>30</b> Vorbereitung Prüfung	<b>20</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Die Vermittlung der Modulinhalte erfolgt in Form von Vorlesungen und Seminaren. Zur Vertiefung des in den Vorlesungen erworbenen Wissens dienen begleitende Übungen.
Hinweise:	Modul wird gemeinsam angeboten für den Studiengangverbund Dienstleistungswissenschaften

### Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	150 min	100.0%
----------	-----------------------------------	---------	--------

Lerninhalt:	<p>Finanzmathematik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zinseszinsrechnung</li> <li>- Rentenrechnung</li> <li>- Tilgungsrechnung</li> </ul> <p>Vektoren und Matrizen, Verflechtungsmodelle</p> <p>Lineare Gleichungssysteme (Austauschverfahren)</p> <p>Lineare Optimierung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mathematische Modellierung</li> <li>- Simplexverfahren</li> </ul> <p>Extremwertaufgaben für Funktionen mit einer und mit mehreren Variablen</p> <p>Zufallsvariable und ihre Verteilungsfunktionen, insbesondere die Normalverteilung</p>
-------------	--

	<p>Lagerhaltungsmodelle</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Deterministische Modelle mit/ohne Mengenrabatt mit/ohne Fehlmengen</li> <li>- Stochastische Modelle</li> </ul>
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
Fachkompetenzen:	<p>Die Absolventinnen und Absolventen beherrschen Methoden des abstrakten Denkens und drücken sich klar aus; erfassen rasch Probleme und Sachverhalte. Sie können Wesentliches von Unwesentlichem unterscheiden, erkennen Tendenzen und Zusammenhänge und leiten richtige Schlüsse und Strategien daraus ab.</p> <p>Sie sind in der Lage, auf der Grundlage eines großen fachlichen und methodischen Wissens über die auf dem eigenen Gebiet wirkenden Ursache-Folge-Beziehungen zu handeln. Sie können Folgeerscheinungen in ihren Auswirkungen auch ohne strenge Kausalzusammenhänge intuitiv "statistisch" abschätzen. Sie sind in der Lage, sich verantwortlich in Kenntnis der sozialen Folgen dieses Handelns und Entscheidens zu engagieren und berücksichtigen dabei auch umfassendere, nicht selbst verursachte, soziale Folgen (z.B. ökologische Zusammenhänge).</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, wirtschaftsbezogene/tourismusrelevante Probleme zu identifizieren. Sie können erkannte Probleme in kreativen Diskussionen der Arbeitsgruppe oder des Unternehmens behandeln, Kommunikations- und Leitungsstrukturen dem erkannten Problemtyp entsprechend effektiv gestalten und initiieren Problemlösungsprozesse mit einzelnen Personen sowie in Projektgruppen.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, gemäß den erkannten eigenen Möglichkeiten und Begrenzungen zu handeln, die gegebenen Handlungsmöglichkeiten aktiv auszuschöpfen, und sie bewußt auszuweiten. Sie können sich die Zeit selbstgesteuert einteilen, können sich selbst reflektieren und mit Kritik umgehen. Sie zeigen Initiative, setzen sich Ziele und verfolgen diese.</p>
Notwendige Voraussetzungen:	Abiturkenntnisse Mathematik
Empfohlene Voraussetzungen:	Mathematik Vorkurs
Literatur:	<p>Eichholz, W., Vilknor, E.: Taschenbuch der Wirtschaftsmathematik  Nollau, V.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler  Pulham, S.: Wirtschaftsmathematik  Tietze, J.: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik</p>

Code:	<b>177150</b>
Modul:	<b>Buchführung</b>
Module title:	<b>Accounting</b>
Version:	<b>1.0 (06/2012)</b>
letzte Änderung:	27.01.2023
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof.Dr.oec. Giese, Roland</b> <a href="mailto:rgiese@hszg.de">rgiese@hszg.de</a>
	<b>Dipl.-Kffr. Langschwager, Solvig</b> <a href="mailto:S.Langschwager@hszg.de">S.Langschwager@hszg.de</a>
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Wahlmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	1				2	3	4	5	6	7
		V	S	P	W						
60	2	2.0	1	1	0	0					

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>0</b>	<b>27</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>10</b> Vorbereitung Prüfung	<b>0</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen: Die Vermittlung der Modul Inhalte erfolgt in Form von Vorlesungen und Seminaren.

Hinweise: Der Grundkurs sollte von Studierenden belegt werden, die keine Grundkenntnisse der Buchführung aus einer kaufmännischen Berufsausbildung, einem Wirtschaftsgymnasium oder einer Fachoberschule besitzen. Der Kurs dient der Angleichung des Ausgangsniveaus.

### Prüfung(en)

Prüfungsvorleistung: Prüfungsvorleistung als Klausur (VK)

Prüfung: keine Prüfungsleistung (NO)      -      100.0%

Lerninhalt: Aufgaben der Buchführung und Einführung in die Bilanzierung bei der Bestimmung, Bewertung und Veränderung aller Vermögens- und Kapitalwerte des Unternehmens, Bearbeitung verschiedener Geschäftsvorfälle.

### Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen: Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls kennen und beherrschen die Studierenden die Technik des Erfassens von Geschäftsvorfällen. Sie können die Vermögens- und Ertragslage eines Unternehmens darstellen. Sie sind in der Lage, die theoretischen Grundlagen (HGB) in die Praxis zu transferieren.

	<p>Die Studierenden sind befähigt, wirtschaftliche Ereignisse (Geschäftsvorfälle) zu erkennen, zu klassifizieren und den entsprechenden Bereichen in den betrieblichen Informationssystemen (Buchführung) zuzuordnen. Die Studierenden sind in der Lage, für unklare Problemstellungen weitere Zusatzinformationen zu beschaffen. Es werden Grundkenntnisse zur Erfassung, Bearbeitung und Auswertung wirtschaftlicher Vorgänge im Unternehmen im Rahmen des externen Rechnungswesens vermittelt. Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls sind demnach in der Lage, am wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens mitzuwirken.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, an Standards orientiert zu handeln und die erfassten Informationen den Geschäftspartnern und Mitarbeitern zuzustellen. Diese Erfassung muss regelmäßig, diszipliniert und nach den geltenden Regeln erfolgen.</p>
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Literatur:	<p>Jeweils aktuelle Ausgabe von:          Jossé, Germann: Rechnungswesen für Hotellerie und Gastronomie, Darmstadt          Schmolke/Deitermann: Industrielles Rechnungswesen, Darmstadt          Döring, D./Buchholz: Buchhaltung und Jahresabschluss</p>

Code:	<b>285000</b>
Modul:	<b>Interkulturalität</b>
Module title:	<b>Interculturality</b>
Version:	<b>1.0 (01/2022)</b>
letzte Änderung:	27.02.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. Mackowiak, Malgorzata</b> <a href="mailto:Malgorzata.Mackowiak@hszg.de">Malgorzata.Mackowiak@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul											
Workload* in	SWS*	Semester										
Zeit-std.	ECTS-Pkte	3.0	1	2				3	4	5	6	7
				V	S	P	W					
150	5	3.0		1	1	0	1					

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>117</b>	<b>80</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>0</b> Vorbereitung Prüfung	<b>27</b> Sonstiges

Erläuterungen zu Weiteres	Laborarbeit
---------------------------	-------------

Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Diskurs, Präsentationen
-----------------------	------------------------------------

### Prüfung(en)

Prüfung:	Laborpraktikum Prüfungsleistung als Laborarbeit (PL)	-	100.0%
----------	--	---	--------

Lerninhalt:	<p>Thematik der LV:</p> <p>Identitäten, Dimensionen der Inter- und Transkulturalität, Images, Weltstudien zu Nationalidentitäten, Kulturen der Welt</p> <p>Ziele der Veranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene nationale/kulturelle Identität zu definieren;</li> <li>- interkulturelle Interaktionen zu verstehen und zu interpretieren;</li> <li>- das eigene (berufliche) Handeln unter interkulturellen Gesichtspunkten zu reflektieren;</li> <li>- sich mit der Diversität, Stereotypen und Vorurteilen auseinanderzusetzen.</li> </ul>
-------------	---

### Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- transkulturelle Einflüsse in der europäischen Kultur zu erkennen;</li> <li>- Diversität als Eigenwert zu reflektieren;</li> <li>- Recherchearbeit zu strukturieren.</li> </ul>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre eigene Haltung kritisch zu reflektieren;</li> <li>• (unter Anleitung) selbständig zu arbeiten;</li> <li>• konstruktiv in einer Gruppe zu arbeiten;</li> <li>• Diversität und Multikulturalität zu verstehen und wertzuschätzen;</li> <li>• Ideen vor einem Publikum zu präsentieren.</li> </ul>
Notwendige Voraussetzungen:	--
Literatur:	<p>Hutter, Manfred (2016): Die Weltreligionen. München: C.H. Beck.Wissen</p> <p>Woyke, Wichard (2016): Weltpolitik im Wandel. Revolutionen, Kriege, Ereignisse ... und was man daraus lernen kann.</p> <p>Langenohl, Andreas; Poole, Ralph; Weinberg, Manfred (2015): Transkulturalität. Klassische Texte. Bielefeld: transcript Verlag.</p> <p>Welsch, Wolfgang (2017): Transkulturalität: Realität – Geschichte – Aufgabe (Deutsch) Taschenbuch, Wien: new academic press.</p> <p>Thomas, Alexander; Kinast, Eva-Ulrike; Schroll-Machl, Sylvia (Hrsg.) (2005): Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation – Band 1: Grundlagen und Praxisfelder. 2. Überarbeitete Auflage. Göttingen</p> <p>Lars-Eric Petersen, Bernd Six (Hrsg.) (2008): Stereotype, Vorurteile und soziale Diskriminierung. Theorien, Befunde und Interventionen, Weinheim:</p> <p>Hiller, Gundula-Gwenn (2010): Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz an Hochschulen: Grundlagen, Konzepte, Methoden (Key Competences for Higher Education and Employability) 2010. Auflage, German Edition</p> <p>Langenohl, Andreas; Poole, Ralph; Weinberg, Manfred (2015): Transkulturalität. Klassische Texte. Bielefeld: transcript Verlag.</p>



Code:	<b>299300</b>
Modul:	<b>Kultur- und Kunstformen (inkl. Exkursion)</b>
Module title:	<b>Cultural and Art forms (incl. Excursion)</b>
Version:	<b>2.0 (01/2024)</b>
letzte Änderung:	29.01.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. Mackowiak, Malgorzata</b> <a href="mailto:Malgorzata.Mackowiak@hszg.de">Malgorzata.Mackowiak@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte										
		1	2				3	4	5	6	7
			V	S	P	W					
150	5	5.0	2	2	0	1					

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>94</b>	<b>60</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>15</b> Vorbereitung Prüfung	<b>19</b> Sonstiges

Erläuterungen zu <b>Weiteres</b>	Ab Matrikel WKb22 findet eine Exkursion ins Theater statt, die den Studierenden einen Einblick in eine Theaterproduktion (Inszenierung, Bühnenbild, Proben) ermöglichen wird.
-------------------------------------	---

Lehr- und Lernformen:	Die Vermittlung der Modulinhalte erfolgt in Form von Vorlesungen und Seminaren. Zur Vertiefung des in den Vorlesungen erworbenen Wissens dienen begleitende Fallstudien.
-----------------------	--

<b>Prüfung(en)</b>			
Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung Laborarbeit (VL)		
Prüfung:	Prüfungsleistung als Laborarbeit (PL)	-	100.0%

Lerninhalt:	<p>1. Vorlesung und Seminar: (a) systematische, (b) historische Geschichte von Kunst- und Kulturformen.</p> <p>2. Exkursion: Eine Exkursion zu exemplarischen Orten der Theater-, Musik-, Literatur- oder sonstigen Kunstgeschichte. In Vorbereitung der Exkursionen findet eine dem jeweiligen Exkursionsziel angepasste inhaltliche Einführung und Vorbereitung statt.</p> <p>Ab Matrikel WKb22 findet eine Exkursion ins Theater statt, die den Studierenden einen Einblick in eine Theaterproduktion (Inszenierung, Bühnenbild, Proben) ermöglichen wird. Das Thema der Exkursion: "Theater von Innen". Alternativ findet eine Exkursion in eine andere Kultureinrichtung, zu einer anderen Kulturstätte bzw. in einen anderen Kulturbetrieb statt.</p>
-------------	---

<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
Fachkompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich mit Epochen und Werken der behandelten Kultur- und Kunstformen auseinanderzusetzen;</li> <li>- eine kulturgeschichtliche Perspektive bei der Bewertung der künstlerischen Ausdrucksmittel anzuwenden;</li> <li>- Sinn und Bedeutung der künstlerischen Formen aus der historischen Perspektive zuzuschreiben;</li> <li>- die grundlegenden Formen der behandelten Kunstwissenschaften zu verstehen und darzustellen;</li> <li>- die wichtigsten Phänomene der Kunstentwicklung zu bewerten</li> </ul>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Erlernte in der Praxis anzuwenden;</li> <li>- eigenes Horizont effektiv zu verbreiten und eigene Perspektiven verständlich zu vermitteln;</li> <li>- eigene Ideen und die Ideen anderer in Frage zu stellen;</li> <li>- unter Anleitung selbständig zu arbeiten;</li> <li>- mit Komplexität der Thematik umzugehen;</li> <li>- konstruktiv in einer Gruppe Ergebnisse zu erarbeiten;</li> <li>- neue Ideen und Lösungen zu entwickeln.</li> <li>- in künstlerischen und kulturellen Zusammenhängen zu denken und zu handeln;</li> <li>- fächerübergreifend zu denken und zu handeln.;</li> <li>- Berichte, Produkte oder Ideen einem Publikum zu präsentieren;</li> <li>- Erkenntnisse aus den behandelten Gebieten mit Fachkollegen zu diskutieren, vor akademischem Publikum vorzutragen oder Laien verständlich zu vermitteln.</li> </ul>
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Landwehr, Achim (2009): Kulturgeschichte. Stuttgart: Ulmer UTB</li> <li>- Hansen, Klaus P. (2011): Kultur und Kulturwissenschaft. Tübingen und Basel: A. Francke UTB.</li> <li>- Michalski, Sergiusz: Einführung in die Kunstgeschichte (2015): Darmstadt : WBG</li> <li>- Butin, Hubertus (2014): Begriffslexikon zur zeitgenössischen Kunst. Köln: Snoeck</li> <li>- Kuhl, Isabel (2016): Die Epochen der Kunst. Ein Überblick von der Antike bis zur Neuzeit. Köln: Dumont.</li> <li>- Philipps, Sam: (2018): Moderne Kunst verstehen. Leipzig: E.A. Seemann</li> <li>- Lamping, Dieter, Frieling, Simone (2015): Allgemeinbildung. Werke der Weltliteratur. Würzburg: Arena.</li> </ul>

Code:	<b>298150</b>
Modul:	<b>Kulturphilosophie/Ästhetik</b>
Module title:	<b>Cultural Philosophy/Aesthetics</b>
Version:	<b>1.0 (12/2023)</b>
letzte Änderung:	29.01.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Dr.phil.habil. Hosang, Maik</b> <a href="mailto:m.hosang@hszg.de">m.hosang@hszg.de</a> <b>Prof.Dr.phil. Vogt, Matthias Theodor</b> <a href="mailto:m.vogt@hszg.de">m.vogt@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte										
		1	2				3	4	5	6	7
			V	S	P	W					
150	5	4.0	2	1	0	1					

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>50</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>15</b> Vorbereitung Prüfung	<b>40</b> Sonstiges

Erläuterungen zu <b>Weiteres</b>	Projektstudien
-------------------------------------	----------------

Lehr- und Lernformen:	Die Vermittlung des Fachwissens erfolgt in Form von Vorlesungen mit aktiver Einbeziehung der Studierenden, wodurch ein fließender Übergang zwischen Vorlesungen und Seminaren entsteht. Die Seminare dienen der Vertiefung, Diskussion und konkreten kreativen Anwendung und performativen Umsetzung des erworbenen Wissens. Einzelne Teile der Lehrveranstaltung können auch als Projektstudium durchgeführt werden.
-----------------------	--

Hinweise:	Das Modul arbeitet mit sog. offenen Vorlesungen und mit Seminaren, in denen Fachliteratur erschlossen, spezielle Themen, Konzepte und Studien von Studierenden vorbereitet und optional als Referat vorgestellt werden.
-----------	---

### Prüfung(en)

Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung Laborarbeit (VL)
----------------------	--------------------------------------

Prüfung:	Prüfungsleistung als Referat (PR)	-	100.0%
----------	-----------------------------------	---	--------

Lerninhalt:	<p><b>Philosophische Ästhetik</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ausgangsfragen und Motive von Philosophie zur Untersuchung von Kultur und Ästhetik.</li> <li>2. Grundbegriffe der Kulturphilosophie und Ästhetik</li> <li>3. Wahres, Gutes und Schönes als existenzielle Grundwerte</li> <li>4. Zusammenhang von Sinn und Sinnlichkeit, Interpretation und Intervention</li> <li>5. Ästhetisierung von Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur</li> <li>6. Einführung in Semiotik und Hermeneutik</li> <li>7. Performative Anwendung von kulturphilosophischen Grundfragen auf die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft</li> <li>8. Anklänge und Tendenzen der Metamoderne in Kunst und Kultur</li> </ol>
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
Fachkompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einige grundlegenden Themen und Diskurse der philosophischen Ästhetik zu verstehen und darzustellen.</li> <li>• zentrale Begriffe und Denkfiguren der Kulturphilosophie zu erinnern und Zusammenhänge zwischen diesen zu verstehen.</li> <li>• ihre Diskursfähigkeit und ästhetischen Urteilskraft konkret anzuwenden.</li> <li>• Literatur dazu zu verstehen und zu beurteilen.</li> <li>• kulturphilosophische Grundfragen auf die Situationen und Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft anzuwenden und performativ umzusetzen.</li> <li>• Wesentliches und Unwesentliches zu differenzieren.</li> <li>• das eigene (berufliche) Handeln unter ethisch-moralischen und ästhetischen Gesichtspunkten zu reflektieren.</li> </ul>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre eigene Haltung und ihr Handeln kritisch zu reflektieren.</li> <li>• Beobachterpositionen einzunehmen und zu interpretieren.</li> <li>• eigene Ideen und die Ideen anderer in Frage zu stellen/zu hinterfragen.</li> <li>• konstruktiv mit Kritik umzugehen, d. h. Kritik an anderen zu üben und Kritik an der eigenen Person anzunehmen und abzulehnen.</li> <li>• die Folgen ihrer fachlichen Entscheidungen und die Konsequenzen ihrer Umsetzung für Mensch, Wirtschaft und Umwelt zu beurteilen.</li> <li>• (unter Anleitung) selbständig zu arbeiten.</li> <li>• trotz hoher Arbeitsbelastung Wesentliches zu differenzieren, sorgfältig und strukturiert ihre Aufgaben unter Beachtung der Qualitätsstandards des Fachgebiets auszuführen.</li> <li>• Wissen zu integrieren und mit Komplexität umzugehen.</li> <li>• konstruktiv in einer Gruppe Ergebnisse zu erarbeiten und Maßnahmen und/oder Strategien zu entwickeln.</li> <li>• neue Ideen und Lösungen zu entwickeln.</li> <li>• kontextgerechte Lösungen und Einführungsstrategien für Problemlösungen zu entwickeln.</li> <li>• in ästhetischen Zusammenhängen zu denken und zu handeln.</li> <li>• Diversität und Multikulturalität zu verstehen und wertzuschätzen.</li> <li>• fächerübergreifend zu denken und zu handeln.</li> <li>• den eigenen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren.</li> <li>• flexibel auf Veränderungen reagieren können/sich neuen Anforderungen anzupassen.</li> <li>• Berichte, Produkte oder Ideen einem Publikum zu präsentieren.</li> <li>• Erkenntnisse aus den behandelten Gebieten mit Fachkollegen zu diskutieren, vor akademischem Publikum vorzutragen oder Laien verständlich zu vermitteln.</li> </ul>
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Literatur:	<p>Siehe Vorlesungsverzeichnis, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bolz, Norbert: Die Sinngesellschaft, ECON, Düsseldorf 1997</li> <li>• Franz, Michael: Von Gorgias bis Lukrez, Berlin 1998</li> <li>• Fischer-Lichte, Erika: Ästhetik des Performativen, Suhrkamp FFM 2004</li> <li>• Hosang, Maik/Stöbel-Richter, Yve: Die Kunst des wirklichen Lebens. Pikok-Verlag 2019</li> <li>• Reckwitz, Andreas: Die Erfindung der Kreativität. Zum Prozess gesellschaftlicher Ästhetisierung, FFm 2012</li> </ul>

- Reinhardt, Ulrich: Edutainment - Bildung macht Spass, LIT-Verlag 2005
- Schiller, Friedrich: Ueber die ästhetische Erziehung des Menschen, in einer Reihe von Briefen, versch. Ausgaben
- Wunsch, Ulrich / Welkerm, Matthias: Event als Interaktion und Inszenierung: Ein Beitrag zu Theorie und Praxis der Medienästhetik, Berlin 2012
- What is Metamodern?, Online-Plattform: <https://whatismetamodern.com/>

Code:	<b>258800</b>
Modul:	<b>Management</b>
Module title:	<b>Management</b>
Version:	<b>2.01 (12/2019)</b>
letzte Änderung:	10.07.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. rer. pol. Maiwald, Falk</b> <a href="mailto:f.maiwald@hszg.de">f.maiwald@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe+WiSe (Sommer- und Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Zittau
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul											
Workload* in	SWS*	Semester										
Zeit-std.	ECTS-Pkte	SWS*	1	2				3	4	5	6	7
				V	S	P	W					
150	5	4.0		2	2	0	0					

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>30</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>30</b> Vorbereitung Prüfung	<b>45</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Die Vermittlung der Modul Inhalte erfolgt in Form von Vorlesungen und Seminaren. Zur Vertiefung und teilweise Erweiterung des in den Vorlesungen erworbenen Wissens dienen begleitende Übungen und Referate.
-----------------------	--

### Prüfung(en)

Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung als Referat (VR)
----------------------	--------------------------------------

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	100.0%
----------	-----------------------------------	--------	--------

Lerninhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konstruktion von Geschäftsmodellen</li> <li>• Funktionale Management-Perspektive/ Managementprozess</li> <li>• Rollen und Kompetenzen im Management</li> <li>• Planung und Controlling (Normative, Strategien, Aktionspläne, Budgetierung; Prinzipien des Controlling und Grundzüge der Balanced Scorecard)</li> <li>• Gestaltungsbereiche des Organisationsmanagements (klassische Aufbauorganisation, agile Organisationen, Prozessmanagement und IT), des Projektmanagements und des Personalmanagements/ der Organisationsentwicklung (Recruiting, Entwicklung, Marketing/ Employer Branding; Beurteilung und Vergütung, Freisetzung) im Zeitalter von Arbeit 4.0</li> <li>• Motivation und Personalführung</li> </ul>
-------------	---

- Transformation von Geschäftsmodellen, Innovations- und Change Management

### Lernergebnisse/Kompetenzen

#### Fachkompetenzen:

Fachkompetenzen: Nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul sind die Studierenden in der Lage:

- Grundsätze, Prinzipien und Zusammenhänge im Management von Betrieben auf Basis eines Geschäftsmodells zu erklären.
- Herausforderungen an die Geschäftsmodelle der Betriebe in Bezug auf die Branche ihres Studienganges zu identifizieren, insbesondere im Kontext der Digitalisierung.
- Rollen und erforderliche Kompetenzen von Managern darzustellen.
- den typischen Managementprozess zu beschreiben und den einzelnen Phasen die wichtigsten Gestaltungsaufgaben zuzuordnen.
- Vorgehensweisen im normativen, strategischen und operativen Management zu skizzieren und jeweils Methoden zur Planung auf diesen Ebenen zu beschreiben.
- Anliegen und Grundzüge eines Controllings zu erklären und den Aufbau und den Bezug einer Balanced Scorecard zu demonstrieren.
- Prinzipien und Prozesse des klassischen und des agilen Organisationsmanagements zu unterscheiden und Anwendungsbezüge zur unternehmerischen Praxis herzustellen.
- Prozesse und Akteure zum Management von Projekten zu bestimmen und konkrete Projektplanungen durchzuführen.
- die Herausforderungen und Rahmenbedingungen des Personalmanagements in der Branche des Studiengangs zu bestimmen.
- sämtliche Aufgabenbereiche des Personalmanagements definieren und charakterisieren zu können sowie jeweils wesentliche klassische und moderne Gestaltungsansätze und Methoden zu beschreiben.
- bedeutsame Motivationstheorien zu erklären und ihnen bekannte Anreizsysteme, Führungsstile und Führungsprinzipien damit zu verbinden.
- Auslöser, Ebenen und Aspekte der Transformation von Geschäftsmodellen, insbesondere durch Innovationen, zu identifizieren.
- Ansatzpunkte für Change Management zu veranschaulichen.

#### Fachübergreifende Kompetenzen:

Nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul sind die Studierenden in der Lage:

- unternehmerische und mitarbeiterorientierte Sichtweisen reflektiv einzunehmen.
- die hohe Verantwortung von Management und Managern in ihr Denken und Handeln zu integrieren.
- eigeninitiativ themenbezogene Initiale finden, um weiterführendes Wissen zu erschließen.
- Wissen zusammenzuführen und mit Komplexität umzugehen.
- eigene Positionen und Lösungsansätze zu präsentieren und vertreten, dabei aber auch ihre eigene Haltung kritisch zu reflektieren und dialogfähig zu sein.
- gut und gern in Teams zu arbeiten, andere Sichtweisen und Meinungen in die Gruppenprozesse einzubinden und kooperativ gemeinsame Lösungen anzustreben.
- mit interkulturellen Unterschieden und genderspezifischen Fragestellungen umzugehen.

#### Notwendige Voraussetzungen:

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

#### Literatur:

Schreyögg, G.; Koch, J.: Grundlagen des Managements, 3. Aufl., Wiesbaden 2015.  
Dillerup, R.; Stoi, R.: Unternehmensführung, 5. Aufl., München 2016.  
Hammer, R.: Planung und Führung, 8. Aufl., München 2011.  
Scholz, Ch./Scholz, T.: Grundzüge des Personalmanagements, 3. Aufl., München 2019.  
Jung, H.: Controlling, 4. Aufl., München 2014.  
Thommen, J.P.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 8. Aufl., Wiesbaden 2017.  
Osterwalder, A.; Pigneur, Y.: Business Model Generation, Frankfurt 2011.  
Laloux, F.: Reinventing Organizations, München 2015.  
Werther, S. et al. (Hrsg.): Arbeit 4.0 aktiv gestalten, Berlin 2018.  
Erner, M. (Hrsg.): Management 4.0, Berlin/Heidelberg 2019.

Code:	<b>264750</b>
Modul:	<b>Rechnungswesen I (Jahresabschluss und betriebliche Steuern)</b>
Module title:	<b>Accounting I (Annual Statement and Corporate Taxes)</b>
Version:	<b>2.03 (02/2020)</b>
letzte Änderung:	14.01.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof.Dr.oec. Giese, Roland</b> <a href="mailto:rgiese@hszg.de">rgiese@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul											
Workload* in	SWS*	Semester										
Zeit-std.	ECTS-Pkte	4.0	1	2				3	4	5	6	7
				V	S	P	W					
150	5	4.0		2	2	0	0					

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>60</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>25</b> Vorbereitung Prüfung	<b>20</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Die Vermittlung der Modulinhalte erfolgt in Form von Vorlesungen, Übungen und Seminaren, Learning Tasks unterstützen das Selbststudium.
Hinweise:	Das Modul wird gemeinsam angeboten für den Studiengangsverbund Dienstleistungswissenschaften.

### Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	100.0%
----------	-----------------------------------	--------	--------

Lerninhalt:	<p>Das betriebliche Rechnungswesen wird als Pflichtbestandteil des Managementprozesses in jeder Wirtschaftseinheit (private Unternehmen, kommunale Unternehmen) als Informationsquelle für das Management, die Eigentümer (Gesellschafter) und die Finanzbehörden behandelt.</p> <p>Es werden wesentliche Sach- und Fachbegriffe behandelt, so dass die Studierenden in der Lage sind, qualifiziert mit entsprechenden Partnern (Banken, Investoren, Finanzbehörden) zu kommunizieren.</p> <p>Weiterhin werden die gesetzlichen Grundlagen, Anforderungen und Pflichten des Managements in diesem Bereich behandelt. Den Studierenden werden die Gestaltungsmöglichkeiten aufgezeigt, wie sie bei Erfüllung der Pflichtaufgaben konstruktiv ein maximum an Informationen für die Unternehmensführung (Unternehmensziele, Kennzahlensysteme erstellen und füllen) gewinnen können.</p>
-------------	---

### Lernergebnisse/Kompetenzen



<b>Fachkompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, den Prozess der Erstellung (Genehmigung, Prüfung) eines Jahresabschlusses als Pflichtaufgabe eines jeden Unternehmens aus Managementsicht kompetent zu gestalten, zu begleiten, zu überwachen und zu kontrollieren. Zu wesentlichen Aspekten der Jahresabschlusserstellungen können sie konkrete Gestaltungshinweise geben, Entscheidungen treffen und die Auswirkung dieser Entscheidungen verstehen. Sie können das betriebliche Rechnungswesen als Informationsquelle und Steuerungsinstrument im Managementprozess nutzen. Dabei werden spezifische Probleme für Dienstleistungsunternehmen, kommunaler Unternehmen sowie der freien Berufe vorrangig behandelt. Sie besitzen ebenfalls grundlegende Kenntnisse und Befähigungen der Erstellung der Steuerunterlagen für die Finanzbehörden.</p>
<b>Fachübergreifende Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, das komplexe Gebilde Jahresabschluss in die Vielzahl betrieblicher Steuerungsinstrumente einzuordnen. Sie sind in der Lage Probleme zu lösen sowie engagiert, selbstmotiviert und zielorientiert zu arbeiten und zu kommunizieren.. Sie sind auch befähigt, die inhaltlichen Zielstellungen hinter Schlagwörtern ohne umfangreiche Umschreibung zu erkennen.</p>
<b>Notwendige Voraussetzungen:</b>	<p>Kompetenzen im Bereich Buchführung, entweder durch entsprechende Ausbildungen vor dem Studium oder durch Absolvierung des Wahlmoduls Buchführung.</p>
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>	<p>keine</p>
<b>Literatur:</b>	<p>Meyer,C.: Bilanzen nach Handels- und Steuerrecht,  Döring, D./Buchholz: Buchhaltung und Jahresabschluss,  Wöhe, G. / Mock, S. Die Handels- und Steuerbilanz Vahlenverlag  Dey Günther: Kommunales Rechnungswesen</p> <p>Thommen/Achleitner: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Wiesbaden, Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, München, Wien, Oldenbourg,  Wöhe, G., Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München,</p> <p>Auf Grund der regelmäßigen Weiterentwicklung von Handels- und Steuerrecht jeweils in den aktuellen Auflagen</p>

Code:	<b>269800</b>
Modul:	<b>Praxisprojekt Kulturmanagement</b>
Module title:	<b>Practice Project Cultural Management</b>
Version:	<b>1.0 (11/2020)</b>
letzte Änderung:	24.04.2022
Modulverantwortliche/r:	<b>Dr.phil.habil. Hosang, Maik</b> <a href="mailto:m.hosang@hszg.de">m.hosang@hszg.de</a> <b>Dipl. Betriebswirt (FH) Hummel, Gregor</b> <a href="mailto:G.Hummel@hszg.de">G.Hummel@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:		Wahlmodul										
Workload* in		SWS* *	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1	2				3	4	5	6	7
			V	S	P	W						
150	5	4.0	0	0	2	2						

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt		
	<b>105</b>	<b>0</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>0</b> Vorbereitung Prüfung
	<b>110</b> Sonstiges		

Erläuterungen zu <b>Weiteres</b>	Die Studierenden entwickeln und realisieren praktische Projekte im Bereich Kulturmanagement im Umfeld der Hochschule. Sie werden dabei von Tutoren aus den höheren Semestern betreut.
-------------------------------------	---

Lehr- und Lernformen:	Aktivierendes Lernen
-----------------------	----------------------

Hinweise:	<p>Wahlmodul</p> <p>Die Einführung und Anleitung erfolgt durch durch Lehrkräfte oder/und durch Tutoren aus höheren Semestern. Die praktischen Ergebnisse (Laborarbeiten) in Form von Ausstellungen, Festivals, Performances etc. werden einem Hochschullehrer präsentiert. Dieser entscheidet dann auch über die Anerkennung der ECTS.</p> <p>Das Wahlmodul kann auch in späteren Semestern belegt oder wiederholt, d.h. von besonders praxis- und projektinteressierten Studierenden auch mehrfach belegt werden.</p> <p>Das Wahlmodul kann (bei mehrfacher Belegung auch mehrfach) als Ersatz für Pflichtmodule angerechnet werden, wenn im Auslandssemester nicht ausreichend Module bzw. ECTS abgelegt werden konnten.</p>
-----------	--

### Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Laborarbeit (PL)	-	100.0%
----------	---------------------------------------	---	--------

<b>Lerninhalt:</b>	Die Studierenden sollen durch praktische Tätigkeiten das im Laufe des Studiums erworbene Wissen umsetzen und anwenden lernen. Dabei werden Sie von Tutoren aus höheren Semestern unterstützt und angeleitet.
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
<b>Fachkompetenzen:</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kulturprojekte praktisch mit zu planen und mit zu organisieren.</li> <li>- Projekte zu entwickeln, zu dokumentieren und zu kontrollieren.</li> <li>- die verschiedenen Stakeholder, deren Bedürfnisse und Ziele an einem Projekt zu identifizieren.</li> <li>- die Zusammenhänge zwischen Bereichen von Kultur und Management zu verstehen und praktisch anzuwenden.</li> <li>- Aspekte der Interkulturalität sowie der Nachhaltigkeit von Events zu berücksichtigen.</li> </ul>
<b>Fachübergreifende Kompetenzen:</b>	<p>Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gemäß den erkannten eigenen Möglichkeiten und Begrenzungen zu handeln.</li> <li>- sich die Zeit selbstgesteuert einzuteilen,</li> <li>- sich selbst zu reflektieren und mit Kritik umzugehen.</li> <li>- Initiative zu zeigen, sich Ziele zu setzen und diese zu verfolgen</li> <li>- Projekte im Team planen und in die Arbeit von Gruppen einzufügen.</li> <li>- im Rahmen komplexer Aufgabenstellungen ihren Beitrag zur Diskussion zu leisten.</li> <li>- Führungskompetenzen anzuwenden, um Mitarbeiter zu motivieren und bei Bedarf auch in komplexen Situationen sachgerechte Entscheidungen zu treffen.</li> </ul>
<b>Notwendige Voraussetzungen:</b>	keine
<b>Literatur:</b>	entsprechend dem Projekt

Code:	<b>263950</b>
Modul:	<b>Fremdsprachenkompetenzen für WKb/WKm</b>
Module title:	<b>Foreign language skills for WKb/WKm</b>
Version:	<b>1.0 (01/2020)</b>
letzte Änderung:	04.02.2021
Modulverantwortliche/r:	<b>Ass. Lübeck, Ulrike</b> <a href="mailto:u.luebeck@hszg.de">u.luebeck@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe+WiSe (Sommer- und Wintersemester)
Niveaustufe:	alle Studienniveaus
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:		Wahlmodul											
Workload* in		SWS* *	Semester										
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1	2				3	4	5	6	7	
		V		S	P	W							
150	5	4.0		0	4	0	0						

Status:		Wahlmodul											
Workload* in		SWS* *	Semester										
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1	2	3	4				5	6	7	
		V				S	P	W					
150	5	4.0				0	4	0	0				

Status:		Wahlmodul											
Workload* in		SWS* *	Semester										
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1	2	3	4	5				6	7	
		V					S	P	W				
150	5	4.0					0	4	0	0			

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>60</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>20</b> Vorbereitung Prüfung	<b>25</b> Sonstiges

**Lehr- und Lernformen:** Die Vermittlung der Modul Inhalte erfolgt in Form von Übungen, die der Vermittlung von Kenntnissen, der Einübung von fachpraktischen Kompetenzen, der Schulung der Fachmethodik sowie der Bearbeitung exemplarischer Aufgabenstellungen in Zusammenarbeit zwischen Lehrenden und Lernenden dienen.

**Hinweise:** Hier finden Sie alle zur Verfügung stehenden Module, die im Bereich des fakultativen Fremdsprachenunterrichts angeboten werden.

Bitte beachten Sie, dass Sie ein Modul aus der Liste auswählen, das nicht in Ihrem Curriculum bereits als (Wahl)pflichtmodul enthalten ist!

Durch die begrenzte Lehrkapazität im Rahmen der Fremdsprachenausbildung ist es möglich, dass das Sprachenangebot eingeschränkt werden muss und nicht in jeder Fremdsprache/Niveaustufe Lehrveranstaltungen angeboten werden können. Ein Rechtsanspruch auf Lehrveranstaltungen in einer bestimmten Fremdsprache/Niveaustufe besteht somit nicht.

**Prüfung(en)**

Prüfung:	Prüfungsleistung/en entsprechend Wahlpflichtkomponente/n (P)	-	100.0%
----------	--	---	--------

- Lerninhalt:
- [253650 Spanisch A1](#)
  - [253700 Spanisch A2](#)
  - [253750 Spanisch B1](#)
  - [253550 Italienisch A1](#)
  - [253600 Italienisch A2](#)
  - [255150 Italienisch B1](#)
  - [253450 Polnisch A1](#)
  - [253500 Polnisch A2](#)
  - [254000 Englisch C1](#)
  - [253200 Deutsch als Fremdsprache B2/C1](#)
  - [253250 Russisch A1](#)
  - [253300 Russisch A2](#)
  - [253350 Tschechisch A1](#)
  - [253400 Tschechisch A2](#)
  - [253800 Französisch A1](#)
  - [253850 Französisch A2](#)
  - [253900 Französisch B1](#)

**Lernergebnisse/Kompetenzen**

Fachkompetenzen:	entsprechend ausgewähltem Modul
Fachübergreifende Kompetenzen:	entsprechend ausgewähltem Modul
Notwendige Voraussetzungen:	entsprechend ausgewähltem Modul
Empfohlene Voraussetzungen:	entsprechend ausgewähltem Modul

Literatur:

dem Niveau entsprechendes Lehrwerk; fachspezifisches Zusatzmaterial

Code:	<b>264800</b>
Modul:	<b>Auslandsstudiensemester Kultur und Management</b>
Module title:	<b>Semester Abroad Culture and Management</b>
Version:	<b>1.0 (02/2020)</b>
letzte Änderung:	06.02.2023
Modulverantwortliche/r:	<b>Dr.phil.habil. Hosang, Maik</b> <a href="mailto:m.hosang@hszg.de">m.hosang@hszg.de</a>
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Hochschule im Ausland
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul											
Workload* in	SWS*	Semester										
Zeit-std.	ECTS-Pkte	SWS*	1	2	3				4	5	6	7
					V	S	P	W				
900	30	0.0			0	0	0	0				

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	
	<b>900</b>	

Hinweise:	Die Studierenden informieren sich selbstständig über entsprechende Studienmöglichkeiten an ausländischen (Partner-)Hochschulen und wenden sich vor ihrem Auslandssemester an den Studiengangverantwortlichen, um mit ihm die Anerkennungsfähigkeit der geplanten Module abzusprechen. Es ist anzustreben, VOR dem Auslandssemester eine Studienvereinbarung abzuschließen, damit nach Rückkehr an die Heimathochschule die Anerkennung der im Ausland erbrachten Leistungen gewährleistet ist. Informationen hierzu gibt auch das Auslandsamt der Hochschule: <a href="http://www.hszg.de/international.html">//www.hszg.de/international.html</a>
-----------	--

### Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung/en entsprechend Wahlpflichtkomponente/n (P)	-	100.0%
----------	--	---	--------

Lerninhalt:	Die Studierenden sollen während ihres Auslandssemesters Module belegen, die zu den Studieninhalten des Studiengangs Kultur und Management passen und ihre bisherigen Kenntnisse vertiefen und erweitern. Es sind Module im Umfang von mindestens 30 ECTS-Punkten zu belegen.
-------------	--

### Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen:	Nach erfolgreicher Absolvierung der Module sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Sprache des Gastlandes in alltäglichen Situationen anzuwenden</li> <li>- spezifische kulturelle bzw. kulturwirtschaftliche Probleme des Gastlandes zu definieren</li> <li>-interkulturelle Kompetenz für unternehmerisches Handeln im Ausland bzw. wissenschaftliches Arbeiten im Ausland zu nutzen</li> </ul>
------------------	---

Fachübergreifende Kompetenzen:	Nach erfolgreicher Absolvierung der Module sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"><li>- zwischen der eigenen Kultur und der des Gastlandes zu vermitteln</li><li>- in einem interdisziplinären und/oder interkulturellen Kontext in einem Team erfolgreich zu arbeiten</li><li>- Diversität und Multikulturalität zu verstehen und wertzuschätzen</li><li>- in interkulturellen Zusammenhängen zu denken und zu handeln</li></ul>
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundkenntnisse in der Sprache des Gastlandes.
Literatur:	Je nach Vorgabe der Lehrenden an der ausländischen Hochschule.



Code:	<b>115550</b>
Modul:	<b>Empirische Sozialforschung/Statistik</b>
Module title:	<b>Empirical Social Research/Statistics</b>
Version:	<b>1.0 (12/2008)</b>
letzte Änderung:	15.01.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof.Dr.rer.pol.habil. Petzold, Knut</b> <a href="mailto:Knut.Petzold@hszg.de">Knut.Petzold@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul											
Workload* in	SWS*	Semester										
Zeit-std.	ECTS-Pkte	4.0	1	2	3	4				5	6	7
						V	S	P	W			
150	5	4.0				2	2	0	0			

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)  
 \*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche  
 V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>60</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>15</b> Vorbereitung Prüfung	<b>30</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Die Vermittlung der Lerninhalte des Moduls erfolgt in Form von Vorlesungen (2 SWS) und Seminaren (2 SWS). Das in der Vorlesung erworbene Wissen vertiefen die Studierenden im begleitenden Seminar und durch Selbststudium. Anhand der im Seminar besprochenen Übungsaufgaben wird das erworbene Wissen angewendet und somit weiter gefestigt.
Hinweise:	Die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten der Anwendung empirischer Forschungsmethoden und statistischer Auswertungsverfahren sind bei der Realisierung empirischer Projekte in den Folgesemestern sowie in aufbauenden Master-Studiengängen zu vertiefen und zu erweitern.

**Prüfung(en)**

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	120 min	100.0%
----------	-----------------------------------	---------	--------

Lerninhalt:	Das Modul vermittelt grundlegendes methodologisches und methodisches Wissen der empirischen Sozialforschung im Bereich quantitativ-standardisierter Verfahren und der uni- und bivariaten deskriptiven Statistik. Gegenstand des Moduls sind u.a. die Bedeutung empirischer Forschungsmethoden für sozialwissenschaftliche Disziplinen, die wissenschaftstheoretischen Prämissen, der idealtypische Ablauf eines Forschungsprozesses, grundlegende Forschungsdesigns, Operationalisierung und Messen, Stichprobengewinnung, zentrale Datenerhebungstechniken sowie Verfahren der deskriptiven Statistik (uni- und bivariate Analyse: graphisch, tabellarisch, Maßzahlen, insb. lineare Regression).
-------------	---

<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
Fachkompetenzen:	Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul haben die Studierenden Grundkenntnisse der Grundlagen, Methoden und Techniken der quantitativen empirischen Sozialforschung einschließlich der deskriptiven Statistik erworben. Sie verfügen über einen Einblick in die Etappen einer standardisierten empirischen Untersuchung und die dabei zu leistende Übersetzung von anwendungsbezogenen Fragestellungen in adäquate Datenerhebungs- und Auswertungsdesigns. Sie sind in der Lage, die wichtigsten Kennzahlen der univariaten und bivariaten deskriptiven Statistik zu benennen und zu definieren, sowie statistische Auswertungen eigenständig zu planen und durchzuführen. D. h., die Studierenden sind in der Lage, für den jeweiligen Sachverhalt geeignete statistische Kennzahlen auszuwählen, zu berechnen und im Kontext des jeweiligen Sachverhalts zu interpretieren. Neben dem Erwerb des entsprechenden Fachwissens sollen die Studierenden auch die Beziehung zwischen bereichsspezifischen Fragestellungen, methodischen Forschungsdesigns, Erhebungstechniken und statistischen Auswertungsstrategien erkennen und beurteilen können.
Fachübergreifende Kompetenzen:	Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage, selbstständig und strukturiert zu arbeiten sowie selbstorganisiert zu lernen.
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Grundwissen in Mathematik
Literatur:	<p>Die folgende Literatur wird zum Selbststudium und zur weiteren Vertiefung der Lehrinhalte empfohlen.</p> <p>Methoden der empirischen Sozialforschung:</p> <p>Burzan, N. (2015). Quantitative Methoden kompakt. Stuttgart: UTB.</p> <p>Diekmann, A. (2000/2011). Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.</p> <p>Kromrey, H., Roose, J., &amp; Strübing, J. (2016). Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung. (Vol. 13. Auflage). Stuttgart: UTB.</p> <p>Schnell, R., Hill, P. B., &amp; Esser, E. (2018). Methoden der empirischen Sozialforschung. 11. Auflage. München/Wien: De Gruyter Oldenbourg.</p> <p>Baur, N. &amp; Blasius, J. (Hrsg.) (2022). Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Vol.3. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Statistik:</p> <p>Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W., &amp; Weiber, R. (2016). Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. Berlin/Heidelberg: Springer.</p> <p>Diaz-Bone, R. (2019). Statistik für Soziologen. (Vol. 5. Auflage). Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft.</p> <p>Kopp, J., &amp; Lois, D. (2014). Sozialwissenschaftliche Datenanalyse. Eine Einführung (Vol. 2. Auflage). Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Kuckartz, U., Rädiker, S., Ebert, T., &amp; Schehl, J. (2013). Statistik. Eine verständliche Einführung. 2. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Kühnel, S. M., &amp; Krebs, D. (2012). Statistik für die Sozialwissenschaften. Grundlagen, Methoden, Anwendungen (Vol. 6. Auflage). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.</p>

Ludwig-Mayerhofer, W., Liebeskind, U. & Geißler, F. (2014). Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler. Weinheim und Basel: Beltz.

Urban, D., & Mayerl, J. (2011). Regressionsanalyse: Theorie, Technik und Anwendung (Vol. 4. Auflage). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Code:	<b>242800</b>
Modul:	<b>Kreativität (inkl. Kreativworkshop)</b>
Module title:	<b>Creativity (incl. Workshop on Creativity )</b>
Version:	<b>1.0 (10/2018)</b>
letzte Änderung:	27.03.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Dr.phil.habil. Hosang, Maik</b> <a href="mailto:m.hosang@hszg.de">m.hosang@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul											
Workload* in	SWS*	Semester										
Zeit-std.	ECTS-Pkte	SWS*	1	2	3	4				5	6	7
						V	S	P	W			
150	5	4.0				1	1	0	2			

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>80</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>37</b> Vorbereitung Prüfung	<b>0</b> Sonstiges

Erläuterungen zu <b>Weiteres</b>	Kunst- und Kreativworkshop (Dauer der Unterrichtseinheit 60 Minuten)
-------------------------------------	--

Lehr- und Lernformen:	<p>Die Vermittlung des Fachwissens erfolgt in Form von Vorlesungen und Seminaren mit aktiver Einbeziehung der Studierenden. Es gibt sog. offene Vorlesungen und Seminare, in denen Fachliteratur erschlossen, spezielle Themen, Konzepte und Studien von Studierenden vorbereitet und optional als Referat vorgestellt werden. Einzelne Teile der Lehrveranstaltung können auch als Projektstudium durchgeführt werden.</p> <p>In Workshops erfolgt unter der Anleitung von Dozenten die künstlerisch-kreative Auseinandersetzung mit einer Thematik, die jedes Semester neu definiert wird.</p>
-----------------------	--

Hinweise:	Je nach Lerninhalt und Veranstaltungssituation kann die Lehre auch außerhalb der Hochschule stattfinden.
-----------	--

<b>Prüfung(en)</b>			
Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung als Referat (VR)		
Prüfung:	Prüfungsleistung als Laborarbeit (PL)	-	100.0%
Lerninhalt:	1. Soziale und kulturelle Bedingungen und Erfordernisse von Kreativität		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kreative Milieus und Atmosphären</li> <li>- Kreative Felder</li> <li>- Nachhaltige Transformation und Kreativität</li> <li>2. Innere Bedingungen für Kreativität</li> <li>- Persönliche Freiheit und Intention</li> <li>- Primäre und sekundäre Kreativität</li> <li>- Multidisziplinarität</li> <li>- Kreativitätsskiller</li> <li>3. Kreativitätstechniken</li> <li>4. KoKreativität (CoCreation) als Innovationstrend</li> <li>5. Grundlagen, Bereiche und Trends der Kultur- und Kreativwirtschaft</li> </ul> <p>Im Kunst- und Kreativworkshop stärken sie darüber hinaus ihre kokreative Diskursfähigkeit und ihre eigenen kreativen Kompetenzen.</p>
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
Fachkompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Grundlagen von Kreativität und deren wachsende Bedeutung in Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur zu verstehen und darzustellen.</li> <li>• die wichtigsten Methoden von Kreativität in Organisation zu verstehen und anzuwenden.</li> <li>• die Grundlagen und Spezifika der Arbeit in Kultur- und Kreativwirtschaft zu verstehen und anzuwenden.</li> <li>• Fachliteratur zu beurteilen.</li> <li>• Wesentliches und Unwesentliches zu differenzieren.</li> <li>• das eigene (berufliche) Handeln unter kreativen und kokreativen Gesichtspunkten zu reflektieren.</li> <li>• Zusammenhänge und Schnittstellen zwischen den Bereichen von Kultur und Management sind ihnen verständlich und können auch praktisch umgesetzt werden.</li> </ul>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre eigene Haltung und ihr Handeln kritisch zu reflektieren.</li> <li>• eigene Ideen und die Ideen anderer in Frage zu stellen/zu hinterfragen.</li> <li>• konstruktiv mit Kritik umzugehen, d. h. Kritik an anderen zu üben und Kritik an der eigenen Person anzunehmen und abzulehnen.</li> <li>• die Folgen ihrer fachlichen Entscheidungen und die Konsequenzen ihrer Umsetzung für Mensch, Wirtschaft und Umwelt zu beurteilen.</li> <li>• (unter Anleitung) selbständig zu arbeiten.</li> <li>• trotz hoher Arbeitsbelastung Wesentliches zu differenzieren, sorgfältig und strukturiert ihre Aufgaben unter Beachtung der Qualitätsstandards des Fachgebiets auszuführen.</li> <li>• Wissen zu integrieren und mit Komplexität umzugehen.</li> <li>• konstruktiv in einer Gruppe Ergebnisse zu erarbeiten und Maßnahmen und/oder Strategien zu entwickeln.</li> <li>• neue Ideen und Lösungen zu entwickeln.</li> <li>• kontextgerechte Lösungen und Einführungsstrategien für Problemlösungen zu entwickeln.</li> <li>• fächerübergreifend zu denken und zu handeln.</li> <li>• den eigenen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren.</li> <li>• flexibel auf Veränderungen reagieren können/sich neuen Anforderungen anzupassen.</li> <li>• Berichte, Produkte oder Ideen einem Publikum zu präsentieren.</li> <li>• Erkenntnisse aus den behandelten Gebieten mit Fachkollegen zu diskutieren, vor akademischem Publikum vorzutragen oder Laien verständlich zu vermitteln.</li> <li>• Führungskompetenzen anzuwenden, um Mitarbeiter zu motivieren und bei Bedarf auch in komplexen Situationen sachgerechte Entscheidungen zu treffen.</li> </ul>
Notwendige Voraussetzungen:	Vorkenntnisse in Kultur- und Managementwissenschaften
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Backerra, Hendrik et al: Kreativitätstechniken: Kreative Prozesse anstoßen, Innovationen fördern. Hanser Verlag 2007</li> <li>• Boos, Evelyn: Das grosse Buch der Kreativitätstechniken: Fantasie fördern, Ideen strukturieren, Geistesblitze umsetzen, Lösungen finden. Compact 2010</li> <li>• Csikszentmihalyi, Mihaly: FLOW und Kreativität: Wie Sie Ihre Grenzen überwinden und das Unmögliche schaffen. Klett Cotta 2015</li> </ul>

- Reckwitz, Andreas: Die Erfindung der Kreativität. Zum Prozess gesellschaftlicher Ästhetisierung, Suhrkamp 2012
  - Maslow, Abraham: Kreativität bei selbstverwirklichenden Menschen, In: Abraham Maslow, The Maslow Business Reader. Seiten 21-30
- Weitere Literatur wird jeweils im Semester aktuell ergänzt.

Code:	<b>299350</b>
Modul:	<b>Kulturgeschichte der Welt (inkl. Kreativworkshop)</b>
Module title:	<b>Global Cultural History (incl. Creative Workshop)</b>
Version:	<b>2.0 (01/2024)</b>
letzte Änderung:	27.03.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. Mackowiak, Malgorzata</b> <a href="mailto:Malgorzata.Mackowiak@hszg.de">Malgorzata.Mackowiak@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul											
Workload* in	SWS*	Semester										
Zeit-std.	ECTS-Pkte	5.0	1	2	3	4				5	6	7
						V	S	P	W			
150	5	5.0				2	1	0	2			

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>94</b>	<b>40</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>20</b> Vorbereitung Prüfung	<b>34</b> Sonstiges

Erläuterungen zu <b>Weiteres</b>	Kunst- und Kreativworkshop (Dauer der Unterrichtseinheit 60 Minuten) Veranstaltungen im Museum (Dauer der Unterrichtseinheit 60 Minuten)
-------------------------------------	---

Lehr- und Lernformen:	Die Vermittlung der Modulinhalte erfolgt in Form von Vorlesungen, Seminaren, künstlerischen Workshops und Pflichtveranstaltungen im Museum.  Lernformen: Projektstudien, Portfolios, Diskussionen.
-----------------------	--

Hinweise:	Je nach Lerninhalt und Veranstaltungssituation kann die Lehre auch außerhalb der Hochschule stattfinden.
-----------	--

### Prüfung(en)

Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung Laborarbeit (VL)
----------------------	--------------------------------------

Prüfung:	Prüfungsleistung als Laborarbeit (PL)	-	100.0%
----------	---------------------------------------	---	--------

Lerninhalt:	<p>1. Vorlesung: Exemplarische Ideengeschichte (Entwicklungen der Kulturen, politische Krisen, aktuelle Ereignisse des 21. Jhs.)</p> <p>2. Kunst- und Kreativworkshop: eigenständige künstlerische Arbeit unter Anleitung professioneller Künstler.</p> <p>3. Museum von Innen (Pflichtexkursion): Veranstaltungen mit den Mitarbeitern im</p>
-------------	--

	Museum.
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
Fachkompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die komplexen Zusammenhänge der modernen Welt zu verstehen;</li> <li>- im Kunst- und Kreativworkshop ihre eigenen kreativen Kompetenzen zu stärken;.</li> <li>- die Arbeit der MuseummitarbeiterInnen (MuseumsleiterInnen, MuseumspädagogInnen, KuratorInnen) und Arbeitsprozesse im Museum wie z.B. : Sammeln, Bewahren, Forschen, Ausstellen, Vermitteln nachzuvollziehen.</li> </ul>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Ideen und die Ideen anderer in Frage zu stellen/zu hinterfragen;</li> <li>• (unter Anleitung) selbständig zu arbeiten.;</li> <li>• trotz hoher Arbeitsbelastung Wesentliches zu differenzieren, sorgfältig und strukturiert ihre Aufgaben unter Beachtung der Qualitätsstandards des Fachgebiets auszuführen;</li> <li>• Wissen zu integrieren und mit Komplexität umzugehen;</li> <li>• in weltkulturellen Zusammenhängen zu denken und zu handeln;</li> <li>• den eigenen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren;</li> <li>• Erkenntnisse aus den behandelten Gebieten mit Fachkollegen zu diskutieren oder Laien verständlich zu vermitteln.</li> </ul>
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Atlas der Weltgeschichte. Fakten. Zeittafeln und historische Karten. 2012. Neuer Kaiser Verlag (Hrsg.)</li> <li>- Völker, J.(2017). Weltgeschichte. Po&amp;sie, 162(4), 143. doi:10.3917/poesi.162.0143</li> <li>- Goetz, W.(1934). WELTGESCHICHTE. Archiv für Kulturgeschichte, 24(jg), 273-303. doi:10.7788/akg-1934-jg17</li> <li>- Richter, C. (2005). Illustrierte Weltgeschichte. Renningen: garant-Verl.</li> <li>- Propyläen-Weltgeschichte: eine Universalgeschichte</li> <li>- Black, J. (2008). Atlas der Weltgeschichte. Augsburg: Weltbild.</li> <li>- Beier, B. (2000). Chronik der Weltgeschichte. Gütersloh: Chronik-Verl.</li> <li>- Panorama der Weltgeschichte. (1991). Gütersloh: Bertelsmann Lexikon-Verl.</li> <li>- Markov, W. Kleine Enzyklopädie Weltgeschichte. Leipzig: Bibliograph. Inst.</li> </ul>



Code:	<b>264000</b>
Modul:	<b>Kulturpolitikwissenschaften</b>
Module title:	<b>Sciences of Cultural and Educational Policy</b>
Version:	<b>1.0 (01/2020)</b>
letzte Änderung:	18.11.2021
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof.Dr.phil. Vogt, Matthias Theodor</b> <a href="mailto:m.vogt@hszg.de">m.vogt@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul											
Workload* in	SWS*	Semester										
Zeit-std.	ECTS-Pkte	3.0	1	2	3	4				5	6	7
						V	S	P	W			
150	5	3.0				2	1	0	0			

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>117</b>	<b>60</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>30</b> Vorbereitung Prüfung	<b>27</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen: Die Vermittlung der Modul Inhalte erfolgt in Form von Vorlesungen und Seminaren. Zur Vertiefung des in den Vorlesungen erworbenen Wissens dienen begleitende Seminare. Kann Projektstudien enthalten.

### Prüfung(en)

Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung als Beleg (VB)		
Prüfung:	Prüfungsleistung als Beleg (PB)	-	100.0%

Lerninhalt:  
 1.1 Einführung in die Methodik der Politikwissenschaft  
 1.2 Einführung in die Methodik der Kulturpolitikwissenschaften  
 1.3 Aspekte und Begründung von Kulturpolitik in Geschichte und Gegenwart; Akteure und Adressaten von Kulturpolitik; Verhältnis von Kultur-, Wirtschafts- und Sozialpolitik; Alternativen von Kulturpolitik)  
 2. Einführung in die kulturpolitikwissenschaftliche Forschung

### Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen:  
 Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage:  
 • die grundlegenden politikwissenschaftlichen und kulturpolitikwissenschaftlichen Methodiken zu verstehen und darzustellen.  
 • die wichtigsten kulturpolitischen Organisationsstrukturen zu erinnern und grundlegende funktionelle Zusammenhänge zwischen diesen zu verstehen.

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachliteratur zu beurteilen.</li> <li>• Wesentliches und Unwesentliches zu differenzieren.</li> <li>• das eigene (berufliche) Handeln unter kulturpolitischen Gesichtspunkten zu reflektieren</li> </ul>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre eigene Haltung und ihr Handeln kritisch zu reflektieren.</li> <li>• eigene Ideen und die Ideen anderer in Frage zu stellen/zu hinterfragen.</li> <li>• konstruktiv mit Kritik umzugehen, d. h. Kritik an anderen zu üben und Kritik an der eigenen Person anzunehmen und abzulehnen.</li> <li>• die Folgen ihrer fachlichen Entscheidungen und die Konsequenzen ihrer Umsetzung für Mensch, Wirtschaft und Umwelt zu beurteilen.</li> <li>• (unter Anleitung) selbständig zu arbeiten.</li> <li>• trotz hoher Arbeitsbelastung Wesentliches zu differenzieren, sorgfältig und strukturiert ihre Aufgaben unter Beachtung der Qualitätsstandards des Fachgebiets auszuführen.</li> <li>• Wissen zu integrieren und mit Komplexität umzugehen.</li> <li>• konstruktiv in einer Gruppe Ergebnisse zu erarbeiten und Maßnahmen und/oder Strategien zu entwickeln.</li> <li>• neue Ideen und Lösungen zu entwickeln.</li> <li>• kontextgerechte Lösungen und Einführungsstrategien für Problemlösungen zu entwickeln.</li> <li>• in Zusammenhängen zu denken und zu handeln.</li> <li>• Diversität und Multikulturalität zu verstehen und wertzuschätzen.</li> <li>• fächerübergreifend zu denken und zu handeln.</li> <li>• den eigenen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren.</li> <li>• flexibel auf Veränderungen reagieren können/sich neuen Anforderungen anzupassen.</li> <li>• Berichte, Produkte oder Ideen einem Publikum zu präsentieren.</li> <li>• Erkenntnisse aus den behandelten Gebieten mit Fachkollegen zu diskutieren, vor akademischem Publikum vorzutragen oder Laien verständlich zu vermitteln.</li> </ul>
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Philosophie/Ästhetik</li> <li>- Kulturgeschichte Europas</li> <li>- Kulturgeschichte der Welt</li> </ul>
Literatur:	<p>Berg-Schlosser, Dirk, Theo Stammen (1995): Einführung in die Politikwissenschaften. München, 6. Auflage.</p> <p>Vogt, Matthias Theodor (1996): Kulturräume in Sachsen. Eine Dokumentation. Kulturelle Infrastruktur Band I. Leipzig.</p> <p>Vogt, Matthias Theodor (2000): Kultur im ländlichen Raum. Das Beispiel Mittelsachsen. Kulturelle Infrastruktur Band VIII. Leipzig.</p> <p><a href="http://kultur.org/was-ist-kulturpolitik">http://kultur.org/was-ist-kulturpolitik</a></p> <p><a href="http://kultur.org/publikationen/cp">http://kultur.org/publikationen/cp</a></p>

Code:	<b>115000</b>
Modul:	<b>Rechnungswesen II (Kosten- und Leistungsrechnung)</b>
Module title:	<b>Accounting II (Cost Accounting)</b>
Version:	<b>1.0 (12/2008)</b>
letzte Änderung:	14.01.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof.Dr.oec. Giese, Roland</b> <a href="mailto:rgiese@hszg.de">rgiese@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe+WiSe (Sommer- und Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul											
Workload* in	SWS*	Semester										
Zeit-std.	ECTS-Pkte	4.0	1	2	3	4				5	6	7
						V	S	P	W			
150	5	4.0				2	2	0	0			

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>60</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>25</b> Vorbereitung Prüfung	<b>20</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Die Vermittlung der Modul Inhalte erfolgt in Form von Vorlesungen und Seminaren.
-----------------------	--

### Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	120 min	100.0%
----------	-----------------------------------	---------	--------

Lerninhalt:	Erlernen der Grundlagen der Kostentheorie; Aufgaben der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung; Anwendung verschiedener Kostenrechnungsverfahren, wie z.B. Vollkostenrechnung, Deckungsbeitragsrechnung und Plan- und Prozesskostenrechnung. Vorstellen des Controllinggedankens und dessen Zusammenhang mit den sonstigen Bereichen des betrieblichen Rechnungswesens.
-------------	--

### Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen:	Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, geeignete ökonomische Methoden der Kostenrechnung und Preiskalkulation anzuwenden und die richtige Methode für einen konkreten Sachverhalt (Unternehmenssituation) auszuwählen. Weiterhin besitzen sie nach der Absolvierung dieses Moduls die Fähigkeit, komplexe unternehmerische Situationen auf standardisierte Modellsituationen zu abstrahieren und geeignete Lösungsansätze anzuwenden. Gleichzeitig erwerben sie das Vermögen, konkrete Zahlenergebnisse mit moralischen und sozialen Ansprüchen zu verbinden und bei der Entscheidungsfindung zu berücksichtigen. Diese Kenntnisse befähigen die Absolventinnen und Absolventen, am wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens mitzuwirken.
------------------	---

<b>Fachübergreifende Kompetenzen:</b>	<p>Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, bestehende Problemstellungen unter Anwendung der gelernten Fachkenntnisse zu lösen. Sie können kritisch mit unterschiedlichen Modellen, mit alternativen Meinungen und Lösungsansätzen umgehen. Dabei werden in der Regel Durchhaltevermögen und Ausdauer in der Arbeit gefordert. Die Studierenden können auf Basis von Vorgaben eigenständig, zielorientiert und selbstmotiviert lernen bzw. arbeiten. Sie besitzen nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls ein Verständnis für operative unternehmerische Entscheidungen.</p>
<b>Notwendige Voraussetzungen:</b>	<p>keine</p>
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>	<p>Buchführung Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Rechnungswesen I (Jahresabschluss und betriebliche Steuern)</p>
<b>Literatur:</b>	<p>Däumler, K.-D./Grabe, J.: Kostenrechnung I. Grundlagen. 10. vollständig überarbeitete Auflage, Herne, 2008 Haberstock, L.: Kostenrechnung I, 13. neu bearbeitete Auflage, Schmidt (Erich), Berlin, 2008</p>

Code:	<b>296700</b>
Modul:	<b>Technologien der Digitalisierung</b>
Module title:	<b>Technologies of Digitalization</b>
Version:	<b>1.0 (12/2023)</b>
letzte Änderung:	29.01.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. rer. pol. Maiwald, Falk</b> <a href="mailto:f.maiwald@hszg.de">f.maiwald@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul											
Workload* in	SWS*	Semester										
Zeit-std.	ECTS-Pkte	4.0	1	2	3	4				5	6	7
						V	S	P	W			
150	5	4.0				2	0	2	0			

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>70</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>35</b> Vorbereitung Prüfung	<b>0</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	<p>1. Vorlesung (2 SWS) mit Präsentation</p> <p>2. Praktikum (2 SWS)</p> <p>* Übung zur Vorlesung</p> <p>* Praktisches Arbeiten mit Excel und weiteren Softwarewerkzeugen</p>
-----------------------	---

<b>Prüfung(en)</b>			
Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung als Beleg (VB)		
Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	100.0%

Lerninhalt:	<p>Die Studierenden erhalten eine Einführung in die Wissenschaft der Wirtschaftsinformatik, die sich mit der Entwicklung und Anwendung von Informationssystemen in Wirtschaftsunternehmen befasst. Dabei werden folgende Fragestellungen untersucht:</p> <p>Wie sind Unternehmen strukturiert und welche Geschäftsprozesse können identifiziert werden?</p> <p>Welche IT-Systeme können eingesetzt werden, um den Ablauf von Geschäftsprozessen zu unterstützen bzw. zu automatisieren (Office-Lösungen, SCM, CRM, ERP, E-Commerce u.a.)?</p> <p>Welche technische Infrastruktur wird benötigt, um die IT-Systeme zu betreiben (Datenbanken, Rechnernetze, Cloud)?</p> <p>Mit welchen algorithmischen Analysemethoden arbeiten die IT-Systeme? Es werden Methoden zur Prognose, Entscheidungsunterstützung, Planung und Optimierung</p>
-------------	---

	<p>betrachtet (Künstliche Intelligenz, Big Data).          Welche ethischen, sozialen und politischen Fragen ergeben sich beim Einsatz der Analysemethoden?</p>
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
Fachkompetenzen:	<p>Die Studierenden können verschiedene Arten von IT-Systemen im Unternehmensumfeld unterscheiden und verstehen deren Rolle bei der Unterstützung von Geschäftsprozessen. Darüber hinaus sollen sie in der Lage sein, spezifische Lösungen mit geeigneten digitalen Hilfsmitteln wie z.B. Spreadsheet-Systemen, cloudbasierten Projektmanagement-Systemen, Integrationsplattformen und No-Code-Entwicklungsplattformen selbst umzusetzen.</p> <p>Die Studierenden erwerben praktische Kenntnisse, um ein Spreadsheet- oder Business-Intelligence-Programm (z.B. MS Excel, Tableau) zur Lösung betriebswirtschaftlicher Aufgabenstellungen einzusetzen. Dazu gehören die Visualisierung und Auswertung betrieblicher Daten, die betriebliche Planung und die Berechnung betrieblicher Kennzahlen.</p> <p>Parallel dazu sammeln die Studierenden Erfahrungen in der Aufbereitung und Kommunikation von Wissen. Neben den typischen Funktionsmerkmalen von Wissensmanagement-Systemen wie z.B. Berechtigungsmanagement, Versionierung und Kollaboration befassen sie sich in diesem Zusammenhang auch mit dem nutzbringenden Einsatz von KI-gestützten Werkzeugen zur Erstellung von digitalen Inhalten.</p> <p>Den Studierenden wird Verantwortungsbewusstsein für die Auswirkungen vermittelt, die digitale Lösungen in ihrem soziotechnischen Umfeld haben können. Es werden damit verbundene Richtlinien und Gesetze betrachtet.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Die Studierenden haben die Fähigkeit, die Konzepte fachgerecht zu präsentieren und ihre kritische Einschätzung gegenüber verschiedenen Interessenshaltern in einer logisch durchdachten, überzeugenden und empathischen Art und Weise zu kommunizieren.</p>
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Literatur:	<p>Fend, L., Hofmann, J. (eds) Digitalisierung in Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen. Springer Gabler, Wiesbaden, 2020.</p> <p>Weber, P., Gabriel, R., Lux, T., Menke, K. Basiswissen Wirtschaftsinformatik. Springer Vieweg, Wiesbaden, 2022</p> <p>Weber, R. Betriebliche Anwendungssysteme. Springer Vieweg, Berlin, Heidelberg, 2021</p>

Code:	<b>243550</b>
Modul:	<b>Finanzmanagement und Controlling</b>
Module title:	<b>Finance and Controlling</b>
Version:	<b>1.0 (11/2018)</b>
letzte Änderung:	09.12.2021
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. rer. pol. Maiwald, Falk</b> <a href="mailto:f.maiwald@hszg.de">f.maiwald@hszg.de</a>
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul											
Workload* in	SWS*	Semester										
Zeit-std.	ECTS-Pkte	4.0	1	2	3	4	5				6	7
							V	S	P	W		
150	5	4.0					2	1	1	0		

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>30</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>0</b> Vorbereitung Prüfung	<b>30</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminar, Projekt
Hinweise:	-

### Prüfung(en)

Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung Laborarbeit (VL)		
Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	90 min	100.0%

Lerninhalt:	<p>Erwerbswirtschaftliche und Non Profit-Kulturbetriebe  Kulturbetriebe als Gegenstand von Kulturfinanzierung  Leistungsprozesse in Kulturbetrieben  Finanzierung von öffentlichen Kulturbetrieben  - Öffentliche Kulturförderung (EU, Bund, Land, Kommune); Haushaltsplan  - Gesellschaftliche Förderung (Fund Raising, Sponsoring,...)  - Betriebseinnahmen (primäre, sekundäre)  Finanzierung von privatwirtschaftlichen Kulturbetrieben  - Eigen- und Fremdkapitalfinanzierung  - Gründungsfinanzierung und Business Plan  Fallstudien zur Kulturfinanzierung  Strategisches Controlling und Balanced Scorecard  Operatives Controlling  Spezifik des Controllings in Non Profit Organisationen  Ausprägungen und Besonderheiten von Kulturbetrieben</p>
-------------	--

<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
Fachkompetenzen:	<p><b>Fachkompetenz:</b>            Die Studierenden haben sich intensiver mit der Arbeit eines von ihnen ausgewählten Kulturbetriebs zu befassen. Es werden Kenntnisse zu Non Profit Organisationen vermittelt. Die Studierenden besitzen das Wissen zu Zielstellungen, Methoden und Anwendungen betriebswirtschaftlicher Kategorien in Non Profit Organisationen. Studierende können auch Finanzierungspläne für Betriebe der Kultur- und Kreativwirtschaft entwickeln.            Sie sind in der Lage, anhand von Kennziffern Kultureinrichtungen zu beurteilen. Sie können Finanzpläne erstellen und am Beispiel Elemente der Balanced Scorecard entwickeln.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Bewertungs- und Analysefähigkeit der Studierenden wird gefördert. Die Studierenden können betriebswirtschaftliches Instrumentarium auf Kulturbetriebe anwenden.  <b>Sozialkompetenzen:</b> Teamarbeit und Kleingruppenarbeit fördern Team-, Konflikt- und Überzeugungsfähigkeit, aber auch die Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit. Die Studierenden sind in der Lage, sich in die Arbeit der Gruppen einzufügen und im Rahmen komplexer Aufgabenstellungen ihren Beitrag zur Diskussion zu leisten.  <b>Persönlichkeitskompetenz:</b> Die Diskussion zur Anwendung verschiedener Controllingmodelle und das Aufzeigen notwendiger Lösungsansätze fördert Kreativität und Lernbereitschaft, die Arbeit in Kleingruppen die Eigeninitiative und die Selbstständigkeit. Studierende sind in der Lage, Wissen selbst zu erschließen.</p>
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Betriebswirtschaftliches Grundwissen Kosten- und Leistungsrechnung Aktive Teilnahme an (Kultur)-Projekten
Literatur:	Zu Semesterbeginn wird jeweils die Literaturliste aktualisiert und zu ausgewählten Themenbereichen durch Hinweise auf Spezialliteratur ergänzt Maiwald, F.: Skripte zu Finanzmanagement und Controlling Bendixen, P.: Einführung in das Kultur- und Kunstmanagement, 4. Aufl., Wiesbaden 2011 Gerlach-March, R.: Kulturfinanzierung, Wiesbaden 2010 Hausmann, A., Heinze, A. (Hrsg.): Cultural Entrepreneurship - Gründen in der Kultur- und Kreativwirtschaft, Wiesbaden 2017 Heinrichs, W.: Der Kulturbetrieb, Bielefeld 2006 Heinrichs, W.: Kommunales Kulturmanagement, Baden-Baden, 1999 Klein, A. (Hrsg.): Kompendium Kulturmanagement, 3. Aufl., München 2011 Klein, A.: Der Exzellente Kulturbetrieb, 2. Aufl., Wiesbaden 2008 Langholz, J.: Existenzgründung im Kulturbetrieb, Wiesbaden 2011 Schneidewind, P.: Betriebswirtschaft für das Kulturmanagement, Bielefeld 2006



Code:	<b>298400</b>
Modul:	<b>Forschungsprojekt</b>
Module title:	<b>Research Project</b>
Version:	<b>1.0 (12/2023)</b>
letzte Änderung:	29.01.2024
Modulverantwortliche/r:	<p><b>Dr.phil.habil. Hosang, Maik</b> <a href="mailto:m.hosang@hszg.de">m.hosang@hszg.de</a></p> <p><b>Prof.Dr.phil. Vogt, Matthias Theodor</b> <a href="mailto:m.vogt@hszg.de">m.vogt@hszg.de</a></p> <p><b>Prof.Dr.phil. Binas, Eckehard</b> <a href="mailto:ebinas@hszg.de">ebinas@hszg.de</a></p>
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:		Pflichtmodul										
Workload* in		SWS* *	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1	2	3	4	5				6	7
						V	S	P	W			
150	5	5.0				1	0	0	4			

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>94</b>	<b>45</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>10</b> Vorbereitung Prüfung	<b>39</b> Sonstiges

Erläuterungen zu Weiteres	Theoretische und praktische Mitwirkung bei einem Forschungsprojekt der Lehrenden
------------------------------	--

Lehr- und Lernformen:	Im Rahmen des Forschungsseminars werden Fachkenntnisse im Rahmen komplexer Problemstellungen behandelt, analysiert und in Gruppen selbständig unter Anleitung entwickelt. Problembasiertes und forschendes Lernen.
-----------------------	---

### Prüfung(en)

Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung als Referat (VR)
----------------------	--------------------------------------

Prüfung:	Prüfungsleistung als Laborarbeit (PL)	-	100.0%
----------	---------------------------------------	---	--------

Lerninhalt:	Entsprechend den Vorgaben der einzelnen Dozenten
-------------	--

<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
Fachkompetenzen:	Fachkompetenz: Im Fokus der Forschungsseminare stehen Themen in den Bereichen Kreativität und Interkulturalität aus der wissenschaftlich-praktischen Tätigkeit der Hochschullehrer. Die Studierenden entwickeln Fähigkeiten zur umfassenden Modellierung kultureller, sozialer und ökonomischer Transformationsprozesse.
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Methodenkompetenz: Durch das themenbezogene Forschen werden die Fähigkeiten der Studierenden zur selbständigen wissenschaftlichen Arbeit angeregt. Die Bewertungs- und Analysefähigkeit der Studierenden wird gefördert. Es entwickelt und verbessert sich die Fähigkeit zur selbständigen wissenschaftlichen Arbeit. Die Studierenden werden die Ergebnisse der Forschungen entsprechend interpretieren.</p> <p>Sozialkompetenzen: Teamarbeit und Kleingruppenarbeit fördern die Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit. Die Studierenden sind in der Lage, in Gruppen im Rahmen komplexer Aufgabenstellungen mitzuarbeiten und zu diskutieren. Die Studierenden sollen die Ergebnisse ihrer Diskussionen dieser Arbeit dem Auditorium durch entsprechende Darstellungen präsentieren.</p> <p>Persönlichkeitskompetenz: Die Diskussion zur Betrachtung eines bestimmten Forschungsgegenstandes und die eigenständige Suche nach Lösungsansätzen fördert Kreativität und Lernbereitschaft. Studierende sind in der Lage, Wissen selbst zu erschließen.</p>
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Kulturgeschichtliches und kulturphilosophisches Grundwissen betriebswirtschaftliches Grundwissen Aktive Teilnahme an (Kultur)-Projekten
Literatur:	entsprechend den Vorgaben der einzelnen Dozenten

Code:	<b>257150</b>
Modul:	<b>Kultur- und Kunstevents</b>
Module title:	<b>Cultural and Art Events</b>
Version:	<b>1.0 (11/2019)</b>
letzte Änderung:	06.12.2022
Modulverantwortliche/r:	<b>Dr.phil.habil. Hosang, Maik</b> <a href="mailto:m.hosang@hszg.de">m.hosang@hszg.de</a>
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul										
Workload* in	SWS*	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte	1	2	3	4	5				6	7
						V	S	P	W		
150	5					1	2	0	2		

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>94</b>	<b>80</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>15</b> Vorbereitung Prüfung	<b>33</b> Sonstiges

Erläuterungen zu Weiteres	1W: Pflichtexkursion 1W: Eventgestaltung
------------------------------	---

Lehr- und Lernformen:	Die Vermittlung des Fachwissens erfolgt in Form von Vorlesungen mit aktiver Einbeziehung der Studierenden. Zur Vertiefung des in den Vorlesungen erworbenen Wissens dienen begleitende Seminare und Übungen.
-----------------------	--

<b>Prüfung(en)</b>			
Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung als Referat (VR)		
Prüfung:	Prüfungsleistung als Laborarbeit (PL)	-	100.0%

Lerninhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Events als allgegenwärtiger Trend in Kultur, Tourismus, Sport, Gesundheit und Business;</li> <li>- Events als Integration verschiedener kultureller Äußerungsformen und Handlungskomplexe und als Ausdruck des Verschwimmens der Grenzen zwischen Hoch-, Populär- und Massenkultur;</li> <li>- Modernisierte Formen der auf Richard Wagner zurückgehenden romantischen Idee des Gesamtkunstwerkes, gegründet auf der Sehnsucht nach Wiederverzauberung in entzauberter Welt der Moderne;</li> <li>- Fächerübergreifende, erlebnisorientierte, kreative und multimediale Eventkonzepte als Basis des Erfolgs von Events;</li> <li>- Geschichte und aktuellen Trends der Eventbranche;</li> <li>- Konzeption und Inszenierung von Events.</li> </ul>
-------------	---

<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
Fachkompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kultur- und Kunstevents als komplexe und situative Inszenierungen zu verstehen.</li> <li>• die wichtigsten Formen von Events zu unterscheiden.</li> <li>• die Grundlagen und Spezifika der Arbeit in der Eventbranche zu verstehen und anzuwenden.</li> <li>• Events mit zu konzipieren und zu managen.</li> <li>• Fachliteratur zu beurteilen.</li> <li>• Wesentliches und Unwesentliches zu differenzieren.</li> <li>• Zusammenhänge und Schnittstellen zwischen den Bereichen von Kultur und Management sind ihnen verständlich und können auch praktisch umgesetzt werden.</li> </ul>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre eigene Haltung und ihr Handeln kritisch zu reflektieren.</li> <li>• eigene Ideen und die Ideen anderer in Frage zu stellen/zu hinterfragen.</li> <li>• konstruktiv mit Kritik umzugehen, d. h. Kritik an anderen zu üben und Kritik an der eigenen Person anzunehmen und abzulehnen.</li> <li>• die Folgen ihrer fachlichen Entscheidungen und die Konsequenzen ihrer Umsetzung für Mensch, Wirtschaft und Umwelt zu beurteilen.</li> <li>• (unter Anleitung) selbständig zu arbeiten.</li> <li>• trotz hoher Arbeitsbelastung Wesentliches zu differenzieren, sorgfältig und strukturiert ihre Aufgaben unter Beachtung der Qualitätsstandards des Fachgebiets auszuführen.</li> <li>• Wissen zu integrieren und mit Komplexität umzugehen.</li> <li>• konstruktiv in einer Gruppe Ergebnisse zu erarbeiten und Maßnahmen und/oder Strategien zu entwickeln.</li> <li>• neue Ideen und Lösungen zu entwickeln.</li> <li>• kontextgerechte Lösungen und Einführungsstrategien für Problemlösungen zu entwickeln.</li> <li>• fächerübergreifend zu denken und zu handeln.</li> <li>• den eigenen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren.</li> <li>• flexibel auf Veränderungen reagieren können/sich neuen Anforderungen anzupassen.</li> <li>• Berichte, Produkte oder Ideen einem Publikum zu präsentieren.</li> <li>• Erkenntnisse aus den behandelten Gebieten mit Fachkollegen zu diskutieren, vor akademischem Publikum vorzutragen oder Laien verständlich zu vermitteln.</li> <li>• Führungskompetenzen anzuwenden, um Mitarbeiter zu motivieren und bei Bedarf auch in komplexen Situationen sachgerechte Entscheidungen zu treffen.</li> </ul>
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- M.v. Graeve: Events professionell managen: Das Handbuch für Veranstaltungsorganisation; BusinessVillage, Göttingen 2014</li> <li>- D. Jäger: Grundwissen Eventmanagement, UTB GmbH, Konstanz 2015</li> <li>- A. Reckwitz: Die Erfindung der Kreativität. Zum Prozess gesellschaftlicher Ästhetisierung; Suhrkamp 2012</li> <li>- W. Gebhardt et al.: Events: Soziologie des Außergewöhnlichen; Leske-Budrich 2000</li> <li>- M. Hosang et al.: Die emotionale Matrix. Grundlagen für gesellschaftlichen Wandel und nachhaltige Innovation; Ökom-Verlag, München 2005</li> </ul>

Code:	<b>299600</b>
Modul:	<b>Kulturmarketing</b>
Module title:	<b>Culture Marketing</b>
Version:	<b>2.01 (01/2024)</b>
letzte Änderung:	29.01.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. rer. pol. Maiwald, Falk</b> <a href="mailto:f.maiwald@hszg.de">f.maiwald@hszg.de</a>
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul											
Workload* in	SWS*	Semester										
Zeit-std.	ECTS-Pkte	4.0	1	2	3	4	5				6	7
							V	S	P	W		
150	5	4.0					2	1	1	0		

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>40</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>45</b> Vorbereitung Prüfung	<b>20</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminar, Projektarbeit
-----------------------	-----------------------------------

### Prüfung(en)

Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung Laborarbeit (VL)
----------------------	--------------------------------------

Prüfung:	Prüfungsleistung als Referat (PR)	-	100.0%
----------	-----------------------------------	---	--------

Lerninhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Marketingdenkhaltungen und Kontroversen im (öffentlichen) Kulturbereich</li> <li>- Prozess und Methoden des Kulturmarketing-Managements</li> <li>-&gt; Analyse und Prognose externer und interner Bedingungen (Marktanalysen, Konkurrenzanalyse, Stakeholder-Mapping; Trends, Customer Journey/Experience, Touchpoints; Ressourcenanalyse/Kernkompetenzen)</li> <li>-&gt; Normative des Kulturbetriebs</li> <li>Philosophie, Vision/Mission, Corporate Identity</li> <li>-&gt; Strategiefindung</li> <li>Marktwahl/Segmentierung, Positionierung/Branding; stakeholderbezogene Verhaltensstrategien</li> <li>-&gt; Operatives Kulturmarketing</li> <li>Marketinginstrumente/Transaktionsmarketing - Produktgestaltung, Kommunikation, insbes. Online Marketing/ Social Media Marketing;</li> <li>Audience Development</li>   <li>Fallstudien - Marketing-Audits, Anwendung des Marketinginstrumentariums, Marketing-Konzepte</li> </ul>
-------------	--

<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
Fachkompetenzen:	<p>Fachkompetenz: Es werden Kenntnisse zum Marketing von Non Profit Organisationen, spezielle zu Kulturbetrieben, vermittelt. Im Ergebnis der Vorlesungen und Übungen besitzen die Studenten einen umfassenden Überblick der Thematik. Dadurch, dass sie sich näher mit dem Marketing einer Kultur- und Freizeiteinrichtung beschäftigen, erarbeiten sie sich eigenständig die Spezifik der Strategien und Maßnahmen des Marketings und wenden diese konkret auf eine Kultureinrichtung an. Sie sind in der Lage, die relevanten Informationen zur Erstellung einer Marketingkonzeption zu sammeln und spezifische Teilkonzeptionen zu entwickeln.</p> <p>Die Zusammenhänge und Schnittstellen zwischen den Bereichen von Kultur und Management/Marketing sind ihnen verständlich und können auch praktisch umgesetzt werden.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Methodenkompetenz: Durch die Übungen im Seminar und die Diskussion um die Instrumente des Marketings einer speziellen Kultureinrichtung wird die Bewertungs- und Analysefähigkeit der Studierenden gefördert.</p> <p>Sozialkompetenzen: Durch die Zusammenarbeit in kleineren Gruppen zur Erarbeitung ihrer Präsentation werden Teamarbeit und Kleingruppenarbeit gefördert. Team-, Konflikt- und Überzeugungsfähigkeit, aber auch Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit werden trainiert. Die Studierenden sind in der Lage, in Gruppen komplexe Aufgabenstellungen zu bearbeiten.</p> <p>Persönlichkeitskompetenz: Die Diskussion in den Gruppen unter Anleitung und das Aufzeigen notwendiger Lösungsansätze fördert Kreativität, Lernbereitschaft und die Selbstständigkeit. Studierende sind in der Lage, Wissen selbst zu erschließen und kreativ und reflektiv am konkreten Praxisprojekt anzuwenden. Sie beherrschen Präsentationsgeschick zur Vorstellung von Konzepten, auch im Pitch-Format. Sie können Führungskompetenzen in den Teams anwenden, um Teammitglieder zu motivieren und bei Bedarf auch in komplexen Situationen sachgerechte Entscheidungen zu treffen.</p>
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	<p>Betriebswirtschaftliches Grundwissen            Aktive Teilnahme an (Kultur)-Projekten            Ggf. praktische Erfahrungen in Kulturbetrieben</p>
Literatur:	<p>Zu Semesterbeginn wird jeweils die Literaturliste aktualisiert und zu ausgewählten Themenbereichen durch Hinweise auf Spezialliteratur ergänzt</p> <p>Bekmeier-Feuerhahn, S.; Ober-Heilig, N.: Kulturmarketing, Stuttgart 2014            Geyer, H.; Manschwetus, U. (Hrsg.): Kulturmarketing, München/Wien 2008            Glogner-Pilz, P.; Föhl, P. S. (Hrsg.): Handbuch Kulturpublikum, Wiesbaden 2016            Günter, B.; Hausmann, A.: Kulturmarketing, 2. Aufl., Wiesbaden 2012            Klein, A.: Kulturmarketing, 3. Aufl. München 2011            Klein, A. (Hrsg.): Kompendium Kulturmarketing, München 2011            Mandel, B. (Hrsg.): Audience Development; München 2008            Pöllmann, L.: Kulturmarketing; 2. Aufl., Wiesbaden 2021            Siebenhaar, K.: Audience Development, Berlin 2009</p> <p>Kotler, Ph. et al.: Marketing-Management, 15. Aufl. 2017.            Meffert, H.; Bruhn, M.: Dienstleistungsmarketing, 9. Aufl., Wiesbaden 2018.            Meffert, H. et al.: Marketing, 13. Aufl., Wiesbaden 2019.            Renker, C.: Marketing im Mittelstand, 4. Aufl., Berlin 2012.</p>

Code:	<b>296650</b>
Modul:	<b>Methoden der digitalen Transformation</b>
Module title:	<b>Methods of Digital Transformation</b>
Version:	<b>1.0 (12/2023)</b>
letzte Änderung:	29.01.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr.-Ing. Prenzel, Anna</b> <a href="mailto:A.Prenzel@hszg.de">A.Prenzel@hszg.de</a>
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul											
Workload* in	SWS*	Semester										
Zeit-std.	ECTS-Pkte	4.0	1	2	3	4	5				6	7
							V	S	P	W		
150	5	4.0					2	0	2	0		

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>60</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>30</b> Vorbereitung Prüfung	<b>15</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	1. Vorlesung (2 SWS) mit Präsentation  2. Praktikum (2 SWS) * Übung zur Vorlesung * Praktisches Arbeiten am Computer
-----------------------	--

<b>Prüfung(en)</b>			
Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung als Referat (VR)		
Prüfung:	Prüfungsleistung als Beleg (PB)	-	100.0%

Lerninhalt:	In diesem Modul werden Methoden und Werkzeuge zur Entwicklung von digitalen Lösungen vermittelt.  Dazu gehören: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Design Thinking zur Entwicklung von einer Vision und Anforderungen für eine digitale Lösung</li> <li>• Scrum zur iterativen Entwicklung von digitalen Prototypen</li> <li>• Lean Startup zur iterativen Entwicklung von (digitalen) Geschäftsmodellen, Lean-Startup-Methoden wie z.B. Pitch, Minimum Viable Product (MVP)</li> <li>• Techniken wie z.B. Geschäftsprozessmodellierung (BPMN), Value Proposition Canvas, User Stories, Mockups, Use Cases</li> </ul>
-------------	--

<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
Fachkompetenzen:	<p>Der Bedarf an digitalen Lösungen, die auf die individuellen Bedürfnisse von Unternehmen zugeschnitten sind, steigt im Rahmen der digitalen Transformation immer weiter an. Zu den wichtigsten digitalen Kompetenzen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Unternehmensbranchen besitzen sollten, gehört mittlerweile auch die Fähigkeit, in digitalen Entwicklungsprozessen mitzuwirken. Dazu gehört im Rahmen agiler Vorgehensmodelle die enge Beteiligung an allen Entwicklungsphasen von der Analyse von Anforderungen über die Entwicklung von Ideen bis hin zur iterativen Verfeinerung von Prototypen.</p> <p>Die Studierenden arbeiten an individuellen Fallstudien, wodurch sich vielfältige Anknüpfungspunkte zu anderen studiengangsspezifischen Modulen ergeben. Aktuelle Forschungsergebnisse, aber auch Diskussionsergebnisse oder Ideen für Produktinnovationen können im Semesterprojekt dieser Lehrveranstaltung aufgegriffen und im Kontext eines konkreten digitalen Produkts weiterverfolgt werden.</p> <p>Die Studierenden sind sich bewusst, dass sie als Experten der jeweiligen Branche (Kultur, Gesundheit, Tourismus, etc.) diejenigen sind, von denen die innovativen Ideen ausgehen können, die zur Entwicklung neuer digitaler Lösungen führen. Sie sind in der Lage, verbesserte oder neue Geschäftsprozesse zu entwickeln, bei denen eine innovative digitale Lösung eine zentrale Rolle spielt.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Die Studierenden begreifen ihre mögliche Rolle als Domänenexperte innerhalb eines multidisziplinären Software-Entwicklungsteams und können darin aktiv werden. Sie sind in der Lage, die Ergebnisse im Team zu erarbeiten und diese Fachleuten vorzustellen.</p>
Notwendige Voraussetzungen:	Keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Modul Technologien der Digitalisierung oder Grundlagen Wirtschaftsinformatik oder vergleichbare Kenntnisse und Fertigkeiten
Literatur:	<p>Beverungen, D., Schumann, J.H., Stich, V., Strina, G. (eds) Dienstleistungsinnovationen durch Digitalisierung. Springer Gabler, Berlin, Heidelberg, 2022.</p> <p>Fend, L., Hofmann, J. (eds) Digitalisierung in Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen. Springer Gabler, Wiesbaden, 2020.</p>



Code:	<b>243850</b>
Modul:	<b>Praktikum Interkulturalität oder Kreativkultur</b>
Module title:	<b>Internship Interculturality or Creative Culture</b>
Version:	<b>1.0 (11/2018)</b>
letzte Änderung:	17.06.2022
Modulverantwortliche/r:	<b>Dr.phil.habil. Hosang, Maik</b> <a href="mailto:m.hosang@hszg.de">m.hosang@hszg.de</a> <b>Dipl. Betriebswirt (FH) Hummel, Gregor</b> <a href="mailto:G.Hummel@hszg.de">G.Hummel@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe (Sommersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul												
Workload* in	SWS*	Semester											
Zeit-std.	ECTS-Pkte	*	1	2	3	4	5	6				7	
								V	S	P	W		
900	30	0.0						0	0	0	0		

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt			
	<b>900</b>	<b>0</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>0</b> Vorbereitung Prüfung	<b>850</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Problemorientiertes und forschendes Lernen. Projektentwicklung, inklusive Selbststudium;
-----------------------	---

Hinweise:	Die Arbeit im Praktikum erfolgt unter Anleitung der im Praktikumsvertrag ausgewiesenen Personen. Die Zwischenpräsentation als Vorleistung erfolgt ca. in der Mitte des Praktikums und kann je nach Thema beim Praxispartner oder beim Praktikumsbetreuer gehalten werden. Alternativ ist auch ein kurzer (ca. 2 Seiten) schriftlicher Zwischenbericht für den Praktikumsbetreuer möglich. Im Praktikumsvertrag (Vorlagen dazu siehe auf der FMK-Seite) ist eine Praktikumsdauer von 20 Wochen zu vereinbaren.
-----------	--

### Prüfung(en)

Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung als Referat (VR)
----------------------	--------------------------------------

Prüfung:	Prüfungsleistung als Praxisbeleg (PP)	-	100.0%
----------	---------------------------------------	---	--------

Lerninhalt:	Praktikum und Durchführung eines eigenen Projekts mit kreativen oder interkulturellen Dimensionen in einer Kultureinrichtung bzw. als Kulturmanagementtätigkeiten in einer sonstigen Einrichtung bzw. einem Unternehmen zur Vorbereitung des Berufseinstiegs und der Abschlussarbeit (Abschlussmodul). Durchführung von Arbeiten, die typisch für die Berufsausübung im Bereich Kulturmanagement sind.
-------------	--

<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
Fachkompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Praxiskompetenz: die Studierenden entwickeln Verständnis für die komplexen und transdisziplinären Herausforderungen kultureller und/oder kreativwirtschaftlicher eller Praxis.</li> <li>- Projektkonzeptuelle Kompetenz: die Studierenden lernen projektbezogenes Denken und Handeln, Sie sind in der Lage, praktische Probleme im Kulturbetrieb zu erkennen und lösungsorientierte Projektkonzepte dafür zu erstellen; sowie diese Projekte strategisch und taktisch umzusetzen,</li> <li>- Kommunikative/soziale Kompetenz: die Studierenden lernen, ihre eigenen fachlichen Positionen mit Unternehmern, Ämtern, Künstlern u.a. in der Regel auch in einer Fremdsprache zu kommunizieren. Sie sind in der Lage, praktische Bedarfe von Kulturunternehmen zu erkennen und in einer angemessenen Art und Weise fachlich darauf zu reagieren. Sie entwickeln außerdem wertschätzende, aber auch kritische Kompetenzen.</li> </ul>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbstmanagement: die Studierenden lernen selbständige Handlungsorganisation (Aufabengewichtung, Zeiteinteilung etc.); sie konfrontieren sich mit ihren Ängsten und lernen diese kreativ aufzulösen</li> <li>- Metahandeln/Selbstreflexion: die Studierenden machen sich die Notwendigkeiten eigener Positionsbestimmungen im Kontext kultureller Praxis bewusst und können eigene Positionen offensiv und angemessen begründet vertreten.</li> <li>- Wertkompetenz: die Studierenden sind in der Lage, bei ihrer Kommunikation und Kooperation ethische und ökologische Aspekte zu berücksichtigen.</li> </ul>
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	Betriebswirtschaftliches, kultur- und kreativwissenschaftliche Kenntnisse
Literatur:	wird aus den Aufgaben des Praktikums und des möglichen thematischen Zusammenhangs mit der BA-Arbeit abgeleitet

Code:	<b>247950</b>
Modul:	<b>Abschlussmodul (Bachelor-Arbeit und Verteidigung)</b>
Module title:	<b>Final Module (Bachelor´s Thesis and Defence)</b>
Version:	<b>2.01 (04/2019)</b>
letzte Änderung:	03.04.2019
Modulverantwortliche/r:	<b>Dr.phil.habil. Hosang, Maik</b> <a href="mailto:m.hosang@hszg.de">m.hosang@hszg.de</a>
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrort:	Zittau
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul												
Workload* in	SWS*	Semester											
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1	2	3	4	5	6	7				
									V	S	P	W	
450	15	5.0							0	0	0	5	

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	
	<b>394</b>	

Erläuterungen zu Weiteres	Kolloquium
---------------------------	------------

Lehr- und Lernformen:	Kolloquium
-----------------------	------------

Hinweise:	verantwortlich für Prüfung und Kolloquium: prüfungsberechtigte Hochschulangehörige
-----------	--

### Prüfung(en)

Prüfungen:	Abschlussarbeit (PA)	-	70.0%
	mündliche Prüfungsleistung (PM)	30 min	30.0%

Lerninhalt:	In der Bachelor-Arbeit legen die Studierenden dar, wie sie ein aus der beruflichen Praxis oder der theoretischen Entwicklung des Faches abgeleitetes Problem mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und lösen können. Dazu ist der derzeitige Diskussionsstand des Fachs zu referieren und die künftige Themenentwicklung zu erfassen. Darüber hinaus stellt die Bachelorprüfung fest, ob und wie die Zusammenhänge des Fachgebiets beherrscht, im besonderen Fall angewendet, für die wissenschaftliche Diskussion verallgemeinert und dargestellt werden können. In der Verteidigung werden die Ergebnisse der Bachelor-Arbeit zusammengefasst.
-------------	---

### Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen:	Eigenständige Erarbeitung eines erweiterten wissenschaftlichen Textes zu einer spezifischen Thematik aus dem Komplex der Wirtschafts- und Kulturwissenschaften.
------------------	---

<b>Fachübergreifende Kompetenzen:</b>	<p>Methodenkompetenz: Eigenständige Anwendung des während des Studiums erarbeiteten wissenschaftlichen Instrumentariums, systematische Gliederung, Beschreibung, Interpretation und Darstellung der Ergebnisse der Forschungen in schriftlicher Form.</p> <p>Sozialkompetenzen: Sammeln von Informationen zum Untersuchungsgegenstand und ggf. Erläuterung und Diskussion der Ergebnisse der Forschungen mit den Vertretern des Praxisbetriebs bzw. dem betreuenden Hochschullehrer.</p> <p>Persönlichkeitskompetenz: Die Erarbeitung der Bachelorthesis erfordert Eigeninitiative und wissenschaftlich-praktische Selbstständigkeit. Studierende sind in der Lage, Wissen selbst zu erschließen, zu ordnen und dem Untersuchungsgegenstand gemäß zu formulieren und zu präsentieren.</p>
<b>Notwendige Voraussetzungen:</b>	<p>alle Module</p>
<b>Empfohlene Voraussetzungen:</b>	<p>Einarbeitung in die besondere Thematik der Arbeit</p>
<b>Literatur:</b>	<p>der Aufgabenstellung entsprechend</p>

Code:	<b>242850</b>
Modul:	<b>Art Coaching</b>
Module title:	<b>Art Coaching</b>
Version:	<b>1.0 (10/2018)</b>
letzte Änderung:	06.11.2023
Modulverantwortliche/r:	<b>Dr.phil.habil. Hosang, Maik</b> <a href="mailto:m.hosang@hszg.de">m.hosang@hszg.de</a>
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul												
Workload* in	SWS*	Semester											
Zeit-std.	ECTS-Pkte	2.0	1	2	3	4	5	6	7				
									V	S	P	W	
300	10	2.0							0	0	0	2	

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>278</b>	<b>150</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>25</b> Vorbereitung Prüfung	<b>103</b> Sonstiges

Erläuterungen zu <b>Weiteres</b>	Das Modul wird als Blockseminar, Workshop und Projektstudium durchgeführt und dient der kreativen Auseinandersetzung mit und Kommunikation von Megatrends in Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft.
-------------------------------------	---

Lehr- und Lernformen:	Die Vermittlung des Fachwissens erfolgt in Form von Einführungen durch den Dozenten, sowie durch aktives und im Workshop cocreativ und praxisbezogen reflektiertes und als Impulsreferate eingebrachtes Selbststudium der Studierenden.  Einzelne Teile der Lehrveranstaltung können auch als Projektstudium durchgeführt werden. Problembasiertes und forschendes Lernen.
-----------------------	---

### Prüfung(en)

Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung als Referat (VR)
----------------------	--------------------------------------

Prüfung:	Prüfungsleistung als Laborarbeit (PL)	-	100.0%
----------	---------------------------------------	---	--------

Lerninhalt:	- "Art Coaching" wird hier begriffen als Anwendung des erweiterten Kunstbegriffs von Joseph Beuys (Kunst = Mensch = Kreativität = Freiheit) auf die gegenwärtigen metamodernen Transformationsprozesse in Wirtschaft und Gesellschaft; - Kunst in diesem erweiterten Sinn dient dabei als Heuristik und Methode, um in zunehmend komplexen (realen und digitalen) Welten in möglichst vielen Situationen und Herausforderungen deren kreatives Potenzial zu entdecken und zu entfalten; - "Art" in diesem Sinne umfasst auch den kreativen Umgang mit "Artificial Intelligence"
-------------	---

	<p>(AI bzw. KI) als einer der größten Chancen und Gefahren menschlicher Zukunft;          - In den umfangreichen Selbststudienanteilen des Moduls entdecken und entwickeln die Studierenden exemplarische Entwürfe für zukunftsfähige Formen von Kultur und Kunst, Wirtschaft und Gesellschaft und beziehen diese auf ihre eigenen Lebens- und Arbeitsperspektiven. Diese "Laborarbeiten" bilden den Output des Moduls.</p>
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
Fachkompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Strukturen, Kompetenzen und Methoden von Wirtschaft, Kultur, Kunst und KI kreativ, kokreativ und fächerübergreifend zu integrieren,</li> <li>• das vermittelte und erforschte Wissen kreativ darzustellen,</li> <li>• die wichtigsten Organisationsstrukturen und Abläufe von kunst-, kultur- und kreativitätsfördernden Events in Wirtschaft und Gesellschaft zu verstehen und praktisch anzuwenden,</li> <li>• Wesentliches und Unwesentliches zu differenzieren,</li> <li>• das eigene (berufliche) Handeln und die Zukunft von Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur unter kreativen Gesichtspunkten zu reflektieren und zu gestalten,</li> <li>• das erworbene Problem- und Methodenwissen konkret und praktisch anzuwenden.</li> </ul>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbständig zu arbeiten.</li> <li>• trotz hoher Arbeitsbelastung Wesentliches zu differenzieren, sorgfältig und strukturiert ihre Aufgaben unter Beachtung der Qualitätsstandards des Fachgebiets auszuführen.</li> <li>• Wissen zu integrieren und mit Komplexität umzugehen.</li> <li>• konstruktiv in einer Gruppe Ergebnisse zu erarbeiten und Maßnahmen und/oder Strategien zu entwickeln.</li> <li>• neue Ideen und Lösungen zu entwickeln.</li> <li>• kontextgerechte Lösungen und Einführungsstrategien für Problemlösungen zu entwickeln.</li> <li>• in Zusammenhängen zu denken und zu handeln.</li> <li>• fächerübergreifend zu denken und zu handeln.</li> <li>• den eigenen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren.</li> <li>• flexibel auf Veränderungen reagieren können/sich neuen Anforderungen anzupassen.</li> <li>• Berichte, Produkte oder Ideen einem Publikum zu präsentieren.</li> <li>• ihre eigene Haltung und ihr Handeln kritisch zu reflektieren.</li> <li>• eigene Ideen und die Ideen anderer in Frage zu stellen/zu hinterfragen.</li> <li>• konstruktiv mit Kritik umzugehen, d. h. Kritik an anderen zu üben und Kritik an der eigenen Person anzunehmen und abzulehnen.</li> <li>• Führungskompetenzen anzuwenden, um Mitarbeiter zu motivieren und bei Bedarf auch in komplexen Situationen sachgerechte Entscheidungen zu treffen.</li> </ul>
Notwendige Voraussetzungen:	<p>Das Modul umfasst einen Präsenz-Block und dies ergänzendes umfangreiches Selbststudium vor und nach dem Präsenz-Block. Die Teilnahme am Präsenzblock ist notwendig, da die Erfahrungen und Erkenntnisse dabei nur durch unmittelbare Kommunikation in der Gesamtgruppe erfahrbar und vermittelbar sind.</p>
Literatur:	<p>Vorwiegend Onlinequellen (abgerufen am 04.09.2024):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• C.u.O. Burow: Art-Coaching. Das Potenzial der inneren Bilder nutzen: <a href="https://www.beltz.de/fileadmin/beltz/leseproben/978-3-407-36719-8.pdf">https://www.beltz.de/fileadmin/beltz/leseproben/978-3-407-36719-8.pdf</a></li> <li>• What is Metamodern?, Online-Plattform: <a href="https://whatismetamodern.com/">https://whatismetamodern.com/</a></li> <li>• <a href="https://www.eisenhower.me/vision/">https://www.eisenhower.me/vision/</a></li> <li>• <a href="https://futzurwei.org/magazin">https://futzurwei.org/magazin</a></li> <li>• <a href="https://thewrong.tv/43">https://thewrong.tv/43</a></li> <li>• <a href="https://www.innerdevelopmentgoals.org/">https://www.innerdevelopmentgoals.org/</a></li> <li>• <a href="https://realutopien.info/zukunftsbilder-2045/">https://realutopien.info/zukunftsbilder-2045/</a></li> </ul> <p>Als theoretische Grundlagen bei Bedarf auch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- S. Fenkart: Zum Verhältnis von Wirtschaft und Kunst; Kadmos-Verlag, Berlin 2016</li> <li>- W. Gompertz: Denken wie ein Künstler. Wie Sie Ihr Leben kreativer machen; Penguin Books, London 2015</li> <li>- A. Reckwitz: Die Erfindung der Kreativität. Zum Prozess gesellschaftlicher Ästhetisierung; Suhrkamp 2012</li> </ul> <p>Weitere Literatur wird durch den Dozenten jeweils aktuell ergänzt.</p>

Code:	<b>243100</b>
Modul:	<b>Forschungsmethoden / Tutorium</b>
Module title:	<b>Research Methods / Tutorial</b>
Version:	<b>1.0 (10/2018)</b>
letzte Änderung:	21.09.2023
Modulverantwortliche/r:	<b>Dr.phil.habil. Hosang, Maik</b> <a href="mailto:m.hosang@hszg.de">m.hosang@hszg.de</a> <b>Prof. Dr. rer. pol. Maiwald, Falk</b> <a href="mailto:f.maiwald@hszg.de">f.maiwald@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe+WiSe (Sommer- und Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Pflichtmodul												
Workload* in	SWS*	Semester											
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1	2	3	4	5	6	7				
									V	S	P	W	
150	5	2.0							0	2	0	0	

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>128</b>	<b>100</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>20</b> Vorbereitung Prüfung	<b>8</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	<p>Im Modul werden in Form eines Kolloquiums Probleme der laufenden Bachelorarbeit –der eigenen als auch der Bachelorarbeit der Kommilitonen – diskutiert, ausgewertet, und lösungsorientiert behandelt. Das Tutorium ergänzt das Kolloquium auch durch weiterführende Vertiefung der Forschungsthemen aus dem Praktikum.</p> <p>Darüber hinaus wird von jedem Studierenden des 7. Semester ein Tutorium entweder für das eigene Matrikel oder für jüngere Matrikel angeboten. Teile der Veranstaltung können als Projektstudien durchgeführt werden.</p>
-----------------------	---

### Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Laborarbeit (PL)	-	100.0%
----------	---------------------------------------	---	--------

Lerninhalt:	Ziel des Moduls ist die fach- und methodenorientierte Vorbereitung und laufende Diskussion der Bachelorarbeit. Dazu werden die jeweiligen Forschungsfragen, Zielstellungen und Methoden vorgestellt und diskutiert. Durch die übungsorientierte Form der Veranstaltung erfolgt nicht nur eine Kompetenzstärkung bezogen auf das eigene Forschungsthema, sondern darüber hinaus auch eine Erweiterung des Spektrums durch die Teilhabe an den Forschungsprojekten der Kommilitonen. Exemplarisch an den Erfahrungen mit den Bachelorarbeiten wird der
-------------	--

	<p>Forschungsprozess vertiefend diskutiert. Methodenfragen, Probleme der Datenerhebung und -auswertung, Analysekonzepte und -strategien sowie Darstellungstechniken werden bezogen auf die Bachelorarbeit von den Studierenden behandelt. Darüber hinaus werden forschungspraktische Inhalte vermittelt und diskutiert, die vor, während und nach einer Untersuchung relevant sind. Im Tutorium werden zum einen die im Praktikum behandelten Themen vertieft, zum anderen wird eine Präsentation vorbereitet, mit der jeder Studierende den aktuellen Forschungsstand und die methodischen Forschungsprobleme im Themenbereich seiner Bachelorarbeit im Rahmen des Kolloquiums darstellt.</p>
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
Fachkompetenzen:	<p>Die Studierenden beherrschen Techniken des Forschungsprozesses und die Reflexion von Forschungserfahrungen.          Sie können theoretisches Wissen selbstständig anwenden und haben ein breites und integriertes Wissen über den Forschungsprozess und die wissenschaftlichen Grundlagen des Lehrgebietes. Sie sind in der Lage, eigene Positionen durch Rückgriff auf wissenschaftliche Konzepte zu begründen.</p>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Durch die gemeinsame Diskussion von Forschungsthemen und -problemen im Seminar werden die Studierenden in die Lage versetzt, fachliche Zusammenhänge verständlich und transparent darzustellen. Dabei erwerben Sie Fähigkeiten in Präsentations- und Vortragstechniken und auch Konfliktlösungskompetenz, d.h. die Streitkultur durch Bezug auf die wissenschaftlichen Kriterien der Fachgemeinschaft.</p> <p>Planungstechniken, Teamfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit erwerben Studierende im Rahmen der Forschungsstunden, in denen Sie selbstverantwortlich und in Kleingruppen für ein bestimmtes Aufgabengebiet zuständig sind. Dadurch werden auch Eigeninitiative und Zielorientierung erworben.</p>
Notwendige Voraussetzungen:	Module der Vertiefungsfächer
Empfohlene Voraussetzungen:	Fachwissenschaftliche und forschungsmethodische Kenntnisse
Literatur:	Bortz, J., Döring, N. (2005) Forschungsmethoden und Evaluation. Berlin: Springer.



Code:	<b>261800</b>
Modul:	<b>Fachübergreifende Kompetenzen (Wahlpflichtmodule)</b>
Module title:	<b>Interdisciplinary Competences (Elective Modules)</b>
Version:	<b>1.0 (12/2019)</b>
letzte Änderung:	03.06.2024
Modulverantwortliche/r:	<b>Seifert, Lydia</b> <a href="mailto:Lydia.Seifert@hszg.de">Lydia.Seifert@hszg.de</a> <b>Dipl.-Lehrer Schneider, Frank</b> <a href="mailto:f.schneider@hszg.de">f.schneider@hszg.de</a>
Modul läuft im:	SoSe+WiSe (Sommer- und Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrt:	Zittau und Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:		Wahlpflichtmodul										
Workload* in		SWS* *	Semester									
Zeit-std.	ECTS-Pkte		1	2				3	4	5	6	7
			V	S	P	W						
150	5	5.0	0	0	0	5						

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt
	<b>0</b>

Erläuterungen zu Weiteres	Die Anzahl der SWS kann variieren je nach ausgewähltem Modul, ebenso in der Aufteilung und Art (Vorlesung/Seminar/Übungen/...), wie die Lehrveranstaltungen angeboten und durchgeführt werden.
---------------------------	--

Lehr- und Lernformen:	entsprechend ausgewähltem Modul
-----------------------	---------------------------------

Hinweise:	<p>Hier finden Sie alle zur Verfügung stehenden Wahlpflichtmodule, die im Bereich der fachübergreifenden Lehre angeboten werden. Die Anzahl der SWS, die entsprechende Stundenverteilung (Vorlesung, Seminar/Übung, Praktika, Weiteres) und Selbststudienzeit ergeben sich aus dem gewählten Modul.</p> <p>Durch die begrenzte Lehrkapazität im Rahmen der Fremdsprachen ist es möglich, dass das Sprachenangebot eingeschränkt werden muss und nicht in jeder Fremdsprache Lehrveranstaltungen angeboten werden können. Ein Rechtsanspruch auf Lehrveranstaltungen in einer bestimmten Fremdsprache besteht somit nicht.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass Sie ein Modul aus der Liste auswählen, das nicht in Ihrem Curriculum bereits als (Wahl)pfllichtmodul enthalten ist!</p> <p>Die jeweiligen Sprachangebote können von Muttersprachlerinnen und Muttersprachlern nicht gewählt werden.</p>
-----------	---

<b>Prüfung(en)</b>	
--------------------	--

Prüfung:	Prüfungsleistung/en entsprechend Wahlpflichtkomponente/n (P)	-	100.0%
Lerninhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <a href="#">254450</a> Aktive Kommunikation</li> <li>- <a href="#">254900</a> Wissenschaftliches Arbeiten in der digitalen Welt</li> <li>- <a href="#">254950</a> Innovation und Projekt</li> <li>- <a href="#">255000</a> Selbstmanagement und Teamentwicklung</li> <li>- <a href="#">255050</a> Das Oberlausitzer Umgebendehaus</li> <li>- <a href="#">255400</a> Kreativ und sozial kompetent werden</li> <li>- <a href="#">255450</a> Werte und Kultur</li> <li>- <a href="#">255500</a> Mensch, Geschichte, Technik</li> <li>- <a href="#">255550</a> Mensch und Gesellschaft</li> <li>- <a href="#">255350</a> Ringvorlesungsreihe und Seminar zu Themen der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit</li> <li>- <a href="#">299550</a> Reflektierte Arbeit im Ehrenamt</li> <li>- <a href="#">254000</a> Englisch C1</li> <li>- <a href="#">254200</a> Englisch für Sozialwissenschaften</li> <li>- <a href="#">253950</a> Englisch B1/B2 (Auffrischkurs)</li> <li>- <a href="#">254050</a> Business English B2</li> <li>- <a href="#">254550</a> Englisch für Ingenieure</li> <li>- <a href="#">253200</a> Deutsch als Fremdsprache B2/C1</li> <li>- <a href="#">253250</a> Russisch A1</li> <li>- <a href="#">253300</a> Russisch A2</li> <li>- <a href="#">253350</a> Tschechisch A1</li> <li>- <a href="#">253400</a> Tschechisch A2</li> <li>- <a href="#">253450</a> Polnisch A1</li> <li>- <a href="#">253500</a> Polnisch A2</li> <li>- <a href="#">253550</a> Italienisch A1</li> <li>- <a href="#">253600</a> Italienisch A2</li> <li>- <a href="#">255150</a> Italienisch B1</li> <li>- <a href="#">253650</a> Spanisch A1</li> <li>- <a href="#">253700</a> Spanisch A2</li> <li>- <a href="#">253750</a> Spanisch B1</li> <li>- <a href="#">253800</a> Französisch A1</li> <li>- <a href="#">253850</a> Französisch A2</li> </ul>		

[253900](#) Französisch B1

Das Modul Fachübergreifende Kompetenzen hat zum Ziel, die außerfachliche Qualifikation der Studierenden in Bezug auf die geistige und soziale Kompetenz zu erhöhen und ihr Allgemeinwissen zu erweitern. Durch die Vermittlung fachübergreifender Kompetenzen werden die Studierenden mit den Grundlagen und Methoden unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen vertraut gemacht. Es soll die Studierenden zu selbstständiger geistiger Orientierung in der Welt und selbstkritischer Reflexion befähigen sowie interdisziplinäres Denken fördern.

**Lernergebnisse/Kompetenzen**

Fachkompetenzen:	entsprechend ausgewähltem Modul
Fachübergreifende Kompetenzen:	entsprechend ausgewähltem Modul
Notwendige Voraussetzungen:	entsprechend ausgewähltem Modul
Empfohlene Voraussetzungen:	entsprechend ausgewähltem Modul
Literatur:	entsprechend ausgewähltem Modul

Code:	<b>271400</b>
Modul:	<b>Fremdsprachenkompetenzen für WKb</b>
Module title:	<b>Foreign language skills for WKb</b>
Version:	<b>1.0 (12/2020)</b>
letzte Änderung:	18.05.2022
Modulverantwortliche/r:	<b>Ass. Lübeck, Ulrike</b> <a href="mailto:u.luebeck@hszg.de">u.luebeck@hszg.de</a>
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Wahlpflichtmodul											
Workload* in	SWS*	Semester										
Zeit-std.	ECTS-Pkte	SWS*	1				2	3	4	5	6	7
			V	S	P	W						
150	5	4.0	0	4	0	0						

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>70</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>20</b> Vorbereitung Prüfung	<b>15</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Die Vermittlung der Modulinhalte erfolgt in Form von Übungen, die der Vermittlung von Kenntnissen, der Einübung von fachpraktischen Kompetenzen, der Schulung der Fachmethodik sowie der Bearbeitung exemplarischer Aufgabenstellungen in Zusammenarbeit zwischen Lehrenden und Lernenden dienen. Teile der Veranstaltung können als Projektstudien durchgeführt werden.
-----------------------	--

Hinweise:	Durch die begrenzte Lehrkapazität im Rahmen der Fremdsprachen ist es möglich, dass das Sprachenangebot eingeschränkt werden muss und nicht in jeder Fremdsprache Lehrveranstaltungen angeboten werden können. Ein Rechtsanspruch auf Lehrveranstaltungen in einer bestimmten Fremdsprache besteht somit nicht.  Prüfungsleistung/en entsprechend Wahlpflichtkomponente/n (P)
-----------	--

Prüfung(en)			
Prüfung:	Prüfungsleistung/en entsprechend Wahlpflichtkomponente/n (P)	-	100.0%

Lerninhalt:	1. Rezeptive allgemein- und fachsprachliche Sprachtätigkeiten je nach GER- Stufe in den Sprachen Tschechisch, Polnisch, Russisch, Spanisch, Italienisch, Französisch sowie Deutsch als Fremdsprache. (Die fachsprachliche Ausbildung erfolgt nur auf den Stufen B2 und C1 des GER, siehe „Hinweise“).
-------------	---

	<p>Dauer und Umfang der Prüfungsleistungen richten sich nach der gewählten Stufe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER; <a href="http://www.europaeischer-referenzrahmen.de">http://www.europaeischer-referenzrahmen.de</a>):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <a href="#">253250 Russisch A1</a></li> <li>2. <a href="#">253200 Deutsch als Fremdsprache (DaF) B2/C1</a></li> <li>3. <a href="#">253650 Spanisch A1</a></li> <li>4. <a href="#">253350 Tschechisch A1</a></li> <li>5. <a href="#">253450 Polnisch A1</a></li> <li>6. <a href="#">253550 Italienisch A1</a></li> <li>7. <a href="#">253800 Französisch A1</a></li> <li>8. <a href="#">253900 Französisch B1</a></li> </ol>
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen</b>	
Fachkompetenzen:	entsprechend ausgewähltem Modul
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• konstruktiv mit Kritik umzugehen, d. h. Kritik an anderen zu üben und Kritik an der eigenen Person anzunehmen und abzulehnen.</li> <li>• die Folgen ihrer fachlichen Entscheidungen und die Konsequenzen ihrer Umsetzung für Mensch, Wirtschaft und Umwelt zu beurteilen.</li> <li>• (unter Anleitung) selbständig zu arbeiten.</li> <li>• trotz hoher Arbeitsbelastung Wesentliches zu differenzieren, sorgfältig und strukturiert ihre Aufgaben unter Beachtung der Qualitätsstandards des Fachgebiets auszuführen.</li> <li>• Wissen zu integrieren und mit Komplexität umzugehen.</li> <li>• konstruktiv in einer Gruppe Ergebnisse zu erarbeiten und Maßnahmen und/oder Strategien zu entwickeln.</li> <li>• neue Ideen und Lösungen zu entwickeln.</li> <li>• kontextgerechte Lösungen und Einführungsstrategien für Problemlösungen zu entwickeln.</li> <li>• Diversität und Multikulturalität zu verstehen und wertzuschätzen.</li> <li>• fächerübergreifend zu denken und zu handeln.</li> <li>• den eigenen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren.</li> <li>• flexibel auf Veränderungen reagieren können/sich neuen Anforderungen anzupassen.</li> </ul>
Notwendige Voraussetzungen:	<p>Sprachkurs</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- keine Vorkenntnisse für A1</li> <li>- geringe Vorkenntnisse für Niveau A2 des GER</li> <li>- gute Vorkenntnisse auf Niveau B1 des GER für B2</li> <li>- sehr gute Vorkenntnisse B2 für C1</li> </ul> <p>Es findet ein obligatorischer Einstufungstest für alle Vorkenntnissprachen statt.</p>
Literatur:	Entsprechendes Lehrbuch und Übungsmaterial

Code:	<b>284850</b>
Modul:	<b>Nachhaltigkeitsdesign und Ethik</b>
Module title:	<b>Sustainability Design and Ethics</b>
Version:	<b>1.0 (01/2022)</b>
letzte Änderung:	24.01.2022
Modulverantwortliche/r:	<b>Dr.phil.habil. Hosang, Maik</b> <a href="mailto:m.hosang@hszg.de">m.hosang@hszg.de</a>
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Wahlpflichtmodul											
Workload* in	SWS*	Semester										
Zeit-std.	ECTS-Pkte	SWS*	1	2	3	4	5				6	7
							V	S	P	W		
150	5	4.0					1	2	0	1		

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>105</b>	<b>60</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>30</b> Vorbereitung Prüfung	<b>15</b> Sonstiges

Erläuterungen zu Weiteres	Projektstudie
---------------------------	---------------

Lehr- und Lernformen:	Aktivierendes Lernen
-----------------------	----------------------

Hinweise:	Wahlpflichtmodul
-----------	------------------

### Prüfung(en)

Prüfungsvorleistung:	Prüfungsvorleistung als Referat (VR)
----------------------	--------------------------------------

Prüfung:	Prüfungsleistung als Laborarbeit (PL)	-	100.0%
----------	---------------------------------------	---	--------

Lerninhalt:	Grundlagen, Geschichte und aktuelle Herausforderungen der Nachhaltigkeit. Komplexität und Design nachhaltiger Transformationsprozesse. Kultur und Tiefenkultur als "vierte Säule" der Nachhaltigkeit. Nachhaltigkeit und Ethik.
-------------	--

### Lernergebnisse/Kompetenzen

Fachkompetenzen:	Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage: • die grundlegenden Theorien von Nachhaltigkeit und Ethik zu verstehen und
------------------	---

	<p>darzustellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aktuelle Herausforderungen, Konflikte und Tendenzen von Nachhaltigkeit und Ethik zu verstehen und anzuwenden.</li> <li>• die Grundlagen und Spezifika nachhaltiger Praxis insbesondere in Kulturbetrieben zu verstehen und praktisch anzuwenden.</li> <li>• Fachliteratur zu beurteilen.</li> <li>• Wesentliches und Unwesentliches zu differenzieren.</li> <li>• das eigene (berufliche) Handeln unter ethisch-moralischen Gesichtspunkten zu reflektieren.</li> </ul>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre eigene Haltung und ihr Handeln kritisch zu reflektieren.</li> <li>• eigene Ideen und die Ideen anderer in Frage zu stellen/zu hinterfragen.</li> <li>• konstruktiv mit Kritik umzugehen, d. h. Kritik an anderen zu üben und Kritik an der eigenen Person anzunehmen und abzulehnen.</li> <li>• die Folgen ihrer fachlichen Entscheidungen und die Konsequenzen ihrer Umsetzung für Mensch, Wirtschaft und Umwelt zu beurteilen.</li> <li>• (unter Anleitung) selbständig zu arbeiten.</li> <li>• trotz hoher Arbeitsbelastung Wesentliches zu differenzieren, sorgfältig und strukturiert ihre Aufgaben unter Beachtung der Qualitätsstandards des Fachgebiets auszuführen.</li> <li>• Wissen zu integrieren und mit Komplexität umzugehen.</li> <li>• konstruktiv in einer Gruppe Ergebnisse zu erarbeiten und Maßnahmen und/oder Strategien zu entwickeln.</li> <li>• neue Ideen und Lösungen zu entwickeln.</li> <li>• kontextgerechte Lösungen und Einführungsstrategien für Problemlösungen zu entwickeln.</li> <li>• in Zusammenhängen zu denken und zu handeln.</li> <li>• fächerübergreifend zu denken und zu handeln.</li> <li>• den eigenen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren.</li> <li>• flexibel auf Veränderungen reagieren können/sich neuen Anforderungen anzupassen.</li> <li>• Berichte, Produkte oder Ideen einem Publikum zu präsentieren.</li> </ul>
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Literatur:	<p>Zu Semesterbeginn wird die Literaturliste jeweils zu ausgewählten Themen- und Vortragsbereichen durch Hinweise auf Spezialliteratur ergänzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hosang, Maik et al: Die emotionale Matrix. Grundlagen für gesellschaftlichen Wandel und nachhaltige Innovation, München 2005</li> <li>• Schätzing, Frank: Was, wenn wir einfach die Welt retten?: Handeln in der Klimakrise, Köln 2021</li> <li>• Whitefield, Patrick: Permakultur kurz &amp; bündig: Schritte in eine ökologische Zukunft, OLV 2017</li> </ul>

Code:	<b>186550</b>
Modul:	<b>Recht/Kulturrecht</b>
Module title:	<b>Law/Cultural Law</b>
Version:	<b>2.0 (05/2013)</b>
letzte Änderung:	01.06.2020
Modulverantwortliche/r:	<b>Prof. Dr. jur. Kaspar, Michael Wolfgang</b> <a href="mailto:m.kaspar@hszg.de">m.kaspar@hszg.de</a>
Modul läuft im:	WiSe (Wintersemester)
Niveaustufe:	Bachelor/Diplom
Dauer des Moduls:	1 Semester
Lehrrort:	Görlitz
Lehrsprache:	Deutsch

Status:	Wahlpflichtmodul											
Workload* in	SWS*	Semester										
Zeit-std.	ECTS-Pkte	SWS*	1	2	3	4	5				6	7
							V	S	P	W		
150	5	5.0					4	1	0	0		

\* ... Gesamtarbeitsaufwand pro Modul (1 ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden)

\*\* ... eine Semesterwochenstunde (SWS) entspricht 45 Minuten pro Woche

V ... Vorlesung      S ... Seminar/Übung      P ... Praktikum      W ... Weiteres

Selbststudienzeit in h:	Angabe gesamt	davon		
	<b>94</b>	<b>56</b> Vor- und Nachbereitung LV	<b>25</b> Vorbereitung Prüfung	<b>13</b> Sonstiges

Lehr- und Lernformen:	Die Vermittlung der Modul Inhalte erfolgt in Form von Vorlesungen und Seminaren:  Recht: 2 SWS Vorlesung und 1 SWS Seminar Kulturrecht: 2 SWS Vorlesung
Hinweise:	Die Vorlesung Recht (Grundkurs BGB) findet gemeinsam mit den Studierenden von WTb, WGb, WSP/Tb, IWMB statt.

### Prüfung(en)

Prüfung:	Prüfungsleistung als Klausur (PK)	150 min	100.0%
----------	-----------------------------------	---------	--------

Lerninhalt:	<p>Das Modul bietet den Studierenden eine Einführung in das Bürgerliche Recht sowie eine Einführung in das (private) Veranstaltungsrecht als Teil des Kulturrechts. Öffentliches Veranstaltungsrecht sowie alle anderen Bereiche des (öffentlichen) Kulturrechts finden keinen Eingang in die Veranstaltung.</p> <p><b>1. Teilvorlesung „Grundkurs Bürgerliches Recht“ sowie Arbeitsgemeinschaft hierzu (2 SWS Vorlesung, 1 SWS Seminar)</b> Der Grundkurs im Bürgerlichen Recht führt zunächst in die juristische Methode und die Systematik des Zivilrechts ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgangspunkt sind Fragen, die üblicher Weise an den Juristen im Zivilrecht gestellt werden.</li> <li>• Darauf aufbauend werden die Anforderungen erläutert, die sich aus dem</li> </ul>
-------------	--



Rechtsstaatsprinzip des Art. 20 Abs. 3 Grundgesetz für den Aufbau und die Reihenfolge von deren Beantwortung (auch in der Klausur) ergeben.

- Auf dieser Grundlage sollen die Studierenden erlernen, was Rechtsfolge und Tatbestand einer Norm sind und wie eine Norm in diese Elemente aufzugliedern ist.
- Weiter lernen sie die Aufgaben und Funktionen der Rechtsfolge für die juristische Arbeit kennen. Insbesondere wird anhand der Rechtsfolgen erarbeitet, von welchem grundlegenden System das Privatrecht mit ‚Anspruch und Anspruchsaufbau‘ geprägt ist und welche Konsequenzen sich daraus für die sachgerechte Bearbeitung und Beantwortung von Rechtsfragen ergeben.

Auf dem System des Anspruchsaufbaus aufbauend und in dieses integrierend führt der Grundkurs im Bürgerlichen Recht in die Rechtsgeschäftslehre, deren System von ‚Rechtsgeschäft und dessen Wirksamkeit‘ sowie in wesentliche weitere Grundprinzipien des Privatrechts ein. Dies geschieht beispielhaft mithilfe des Rechtsgeschäfts ‚Vertrag‘:

Im Zusammenhang mit dem Vertragsschluss stehen folgende Fragen im Zentrum der Betrachtung:

- Der tatsächliche Vorgang des Vertragsschlusses,
- seine rechtlich wesentlichen Bestandteile Angebot, Annahme und deren inhaltliche Übereinstimmung;
- die Bestandteile von Angebot und Annahme: Willenserklärung (Elemente der idealen Willenserklärung, deren Definition und Bedeutung sowie die Elemente davon, die für einen Vertragsschluss zwingend vorliegen müssen)
- deren Abgabe und Zugang;
- die Voraussetzungen des Konsens und dessen Abgrenzung zum Dissens.

Im Zusammenhang mit der Wirksamkeit von Rechtsgeschäften, stehen insbesondere die folgenden Themen im Zentrum der Betrachtung:

- Systematik der Wirksamkeit sowie
- eine vertiefende Betrachtung der Regeln zur Anfechtung und
- zur Unwirksamkeit aufgrund fehlender Genehmigung bei beschränkter Geschäftsfähigkeit einer Vertragspartei.

In diesem Zusammenhang werden

- Trennungs- und Abstraktionsprinzip und deren Wirkung,
- der bereicherungsrechtliche Ausgleich von dessen Folgen durch die Leistungskondition sowie
- die Grundlagen von Besitz- und Eigentumserwerb bei beweglichen Sachen in Grundzügen erörtert.

## **2. Teilvorlesung „Veranstaltungsrecht“ (2 SWS)**

Ausgehend von einer Definition des Veranstaltungsbegriffs und des Veranstalters werden dessen Leistungsbeziehungen in tatsächlicher Hinsicht untersucht, mit dem Ziel die dem zugrunde liegenden Verträge auf der Grundlage des Schuldrechts des BGB rechtlich zu qualifizieren.

In diesem Zusammenhang wird die rechtliche Behandlung von Verträgen eigener Art (*sui generis*) und typengemischter Verträge erörtert.

Auf dieser Grundlage werden die primär- und sekundärrechtlichen Grundprinzipien des Leistungsstörungsrechts des BGB praxisorientiert erarbeitet, wobei die Unmöglichkeit der Leistungserbringung und die verspätete Leistung im Vordergrund stehen.

### **Lernergebnisse/Kompetenzen**

Fachkompetenzen:

- Die Studierenden wenden Grundlagenkenntnisse wesentlicher Regelungen und Zusammenhänge des Bürgerlichen Rechts unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsgeschäftslehre sowie des Veranstaltungsrechts an;
- die Studierenden können einschlägige Rechtsvorschriften in den vorlesungsrelevanten Bereichen recherchieren, identifizieren und anwenden.
- die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, unter Verwendung juristischer Systematik und Terminologie zu kommunizieren, sich mit Lehrmeinungen im Bereich der Rechtsgeschäftslehre sowie des Veranstaltungsrechts kritisch auseinander zu setzen und diese zu interpretieren. Sie können ausgesuchte wirtschaftlich relevante Sachverhalte rechtlich erfassen und Rechtsregeln darauf sachgerecht anwenden;
- die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, die maßgebliche juristische Methode einzusetzen und gezielt auf andere, vergleichbare Sachverhalte zu

	<p>übertragen;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Absolventinnen und Absolventen erwerben erste Fähigkeiten, rechtliche Probleme zu erkennen und zu lösen.</li> </ul>
Fachübergreifende Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden entwickeln erste Ansätze analytischen und abstrakten Denkens sowie sachbezogener Argumentation.</li> <li>• Die Studierenden verstehen die Notwendigkeit und die Bedeutung exakten fachsprachlichen Ausdrucks und setzen dies anwendungsbezogen um.</li> <li>• Die Fähigkeit der Studierenden zu Gruppenarbeit, Präsentation und Diskussion wird gesteigert.</li> <li>• Die Absolventinnen und Absolventen erwerben erste Fähigkeiten, wesentliche Anforderungen wissenschaftlicher Redlichkeit für ihr Handeln zu internalisieren sowie Grundfragen und Grundbegriffe der rechtlichen Werteordnung in Betracht zu ziehen. Sie beginnen deskriptive, normative Aussagen zu unterscheiden. Sie können unter Einbeziehung von Werten begründete einfach gelagerte rechtliche Entscheidungen treffen.</li> </ul>
Notwendige Voraussetzungen:	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	keine
Literatur:	<p>Gesetze: BGB (Bürgerliches Gesetzbuch); es wird empfohlen, die Textausgabe</p> <p>„Bürgerliches Gesetzbuch mit Allgemeinem Gleichbehandlungsgesetz, Unterlassungsklagegesetz, Wohnungseigentumsgesetz, Beurkundungsgesetz, Lebenspartnerschaftsgesetz und Erbbaurechtsgesetz“</p> <p>aus der Reihe „Beck- Texte im dtv“, dtv- Verlagsgesellschaft in aktuellster Auflage zu erwerben.</p> <p>Darüber hinaus: Vorlesungsbegleitende Skripte und Visualisierungen zu den Gegenständen der Vorlesung für alle klausurrelevanten Themengebiete.</p>